

skyguide

beyond horizons

Geschäftsbericht 2024



Leitzahlen 2024

1 328 974

IFR-Flüge

10,2%

Entwicklung IFR-Flüge

479 314

IFR-Landungen/-Starts

4,9%

Entwicklung IFR-Landungen/-Starts

83 519

Militärische Flugbewegungen

-2,0%

Entwicklung militärische Flugbewegungen

95,3%

Flüge ohne Verspätung

26,1 Sek.

En-Route-ATFM-Verspätung pro Flug

Jahresbericht

02	Schlüsselereignisse 2024
04	Editorial
06	Verkehr und Pünktlichkeit
10	Militärische Flugsicherung
12	Systemperformance und Software-Compliance
14	Verwaltungsrat
16	Executive Team
18	Unsere Mitarbeitenden
20	Finanzen
22	Modernisierung
24	Internationale Abhängigkeiten
26	Nachhaltigkeit
28	Abkürzungen

Finanzbericht

Konsolidierte Jahresrechnung

- 30 Konsolidierte Erfolgsrechnung für die am 31. Dezember 2024 und 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahre
- 31 Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2024 und 2023
- 32 Konsolidierte Mittelflussrechnung für die am 31. Dezember 2024 und 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahre
- 34 Konsolidierter Nachweis der Eigenkapitalveränderungen für die am 31. Dezember 2024 und 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahre
- 36 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2024
- 58 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Statutarische Jahresrechnung

- 60 Erfolgsrechnung für die am 31. Dezember 2024 und 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahre
- 61 Bilanz per 31. Dezember 2024 und 2023
- 62 Anhang zur statutarischen Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2024
- 68 Antrag des Verwaltungsrats
- 69 Bericht der Revisionsstelle

Schlüsselergebnisse 2024

Januar

Gemeinsam für die Luftraumsouveränität

Wir intensivierten unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Luftwaffe mit einem ersten Arbeitspaket der Vereinbarung «System Schweiz». Es schafft die Basis für ein neues zivil-militärisches ATM-System und fördert Synergien durch digitale Transformation.

März

Waadtländer Kantonspolizei wird erste Kundin unserer U-Space-Dienste

Die U-Space-Dienste haben einen wichtigen Meilenstein erreicht – die Waadtländer Kantonspolizei wird über das Swiss Drone Portal von Skyguide digitale Bewilligungen für Drohnenflüge ausstellen.

Unsere zweite GreenATM-Zertifizierung ist eine weltweite Premiere

Skyguides Beitrag zur Verbesserung der Umweltbilanz des Flugverkehrs wurde von CANSO gewürdigt, die uns als erstes Flugsicherungsunternehmen im Rahmen des GreenATM-Programms zum zweiten Mal zertifiziert hat.

Eva Maria Bieda zur Chief Communications and Public Affairs Officer ernannt

Der Verwaltungsrat von Skyguide hat Eva Maria Bieda zur neuen Chief Communications and Public Affairs Officer (CCO) und zum Mitglied der Geschäftsleitung von Skyguide ernannt. Sie trat in dieser Funktion am 1. Juni die Nachfolge von Myriam Käser an.

Januar

Februar

Unsere NAVAID-Drohneninspektionen expandieren in die Welt

Skyguide und Intersoft Electronics Services haben eine Zusammenarbeit für die weltweite Vermarktung von Skyguides Performance-Messsystem CNS Drone SkyRF® gestartet. Dank diesem Produkt werden die Flugsicherungsdienste ihre – bisher mit Flugzeugen durchgeführten – Kalibrierungs- und Inspektionsflüge mehr als halbieren können.



Mai

Neues Präsidium und neue Mitglieder für den Verwaltungsrat

An der Generalversammlung von Skyguide wurden Aldo C. Schellenberg zum neuen Verwaltungsratspräsidenten und Cristina Feistmann zur neuen Vizepräsidentin gewählt. Sie folgten auf Walter T. Vogel und Anne Bobillier. Linda de Winter und Annette Rinck wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt.



Juni

Autobahn als Piste für Kampfflugzeuge

Vier F/A-18 starteten und landeten siebenmal auf der Autobahn A1 im Kanton Waadt. Skyguide-Flugverkehrsleitende aus Payerne und spezialisiertes militärisches Flugsicherungspersonal sorgten – von einem mobilen Tower auf der Autobahnbrücke aus – zusammen mit militärischen Partnern dafür, dass ein Stück Autobahn als Piste genutzt werden konnte.

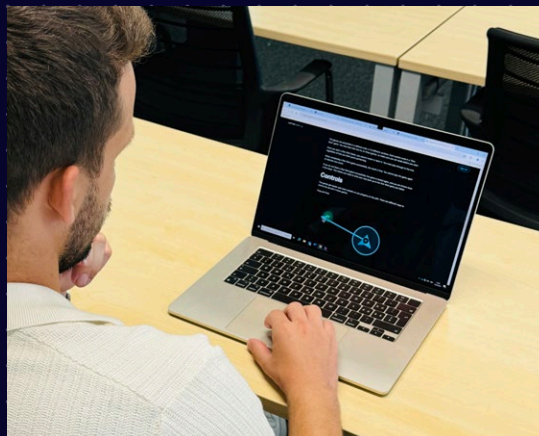
Sicherung des Luftraums für den Ukraine-Friedensgipfel

Während der Ukraine-Friedenskonferenz am 15. und 16. Juni sicherte Skyguide gemeinsam mit Sicherheits- und Militärpartnern den Luftraum über dem Bürgenstock Resort.

Oktober

Neue Methode soll Ausbildungsabbrüche reduzieren

Lektor Aero und Skyguide haben eine gamebasierte Methode in das Basic Training für Fluglotsinnen und Fluglotsen an der Skyguide Academy integriert – für eine attraktivere Ausbildung und tiefere Abbruchquoten.



Juli

Neue Kapazitäten für Helikopterrettungsflüge in den Alpen

Skyguide und ihre Partner – die Schweizer Rettungsflugwacht Rega und das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) – haben einen Ausbau des Low Flight Network bekannt gegeben. Seit dem 18. Juli 2024 können die Rega-Helikopter auch bei schwierigen Wetterverhältnissen beim Spital Interlaken starten und landen.

November

Präzise satellitengestützte Anflugverfahren lösen NAVAIDS am Boden ab

An den Flughäfen Genf, Payerne und Grenchen wurden Performance-basierte Navigationsverfahren (PBN) eingeführt. Das satellitengestützte System erlaubt eine genauere und effizientere Flugführung und die Ausserbetriebnahme von vier Navigationshilfen am Boden.

Dezember

Gesamtarbeitsvertrag (GAV) mit unseren Sozialpartnern

Der GAV mit dem administrativen, operationellen und technischen Personal wurde für drei Jahre unterzeichnet. Im Vergleich zum vorigen GAV berücksichtigt er die Bedürfnisse der unterschiedlichen Mitarbeitergruppen besser.

Dezember

Präzise durch stürmische Zeiten



Alex Bristol, CEO, und Aldo C. Schellenberg, Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

2024 ging es für Skyguide darum, in stürmischen Zeiten festen Kurs zu halten – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Bei einem starken und volatilen Luftverkehrswachstum galt es, der Sicherheit, Systemstabilität und Software-Compliance die gewohnte hohe Priorität einzuräumen. All dies ohne Abstriche bei unserem Engagement zur Modernisierung und trotz des finanziellen und regulatorischen Gegenwinds, der uns zeitweise vom gewünschten Kurs abbrachte.

2024 verzeichnete der Luftverkehr in der Schweiz eine der höchsten Zuwachsraten in Europa, wobei die Vorpandemiezahlen übertroffen wurden. Das Wachstum war aber nicht einheitlich und die Nachfrage aussergewöhnlich volatil.

Ganz zuoberst stand für uns die sichere Bewältigung dieser unvorhersehbaren und sprunghaften Zunahmen der Flugbewegungen. Wir vermochten dabei ein hohes Sicherheitsniveau zu gewährleisten.

– weiterhin unsere Kernaufgabe. Bei der Pünktlichkeit schnitt Skyguide im Vergleich zu anderen europäischen Flugsicherungsorganisationen gut ab, obwohl sie gegenüber 2023 abgenommen hat. Die Leistungserbringung für militärische Flugoperationen blieb auf einem hervorragenden Niveau, wobei wir mit einer gemeinsamen Vereinbarung für das «System Schweiz» unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Luftwaffe intensivieren konnten.

«Schwierige Zeiten sind auch eine Gelegenheit, um unsere Schwerpunkte zu überdenken und unser Augenmerk auf das Wesentliche zu richten.»

Neben der Bereitstellung dieser Leistungen haben wir unsere Modernisierung mit Augenmass vorangebracht. Zugleich haben wir kostenintensive und komplexe alternde

Systeme sicher weiterbetrieben. Wir haben diese Herausforderungen trotz des anspruchsvollen finanziellen Umfelds bewältigt. Das derzeitige europäische Regelwerk benachteiligt gerade die Art von Modernisierungsprogramm, die wir umsetzen und die im europäischen ATM-Masterplan unterstützt wurde.

Schwierige Zeiten sind auch eine Gelegenheit, um unsere Schwerpunkte zu überdenken und unser Augenmerk auf das Wesentliche zu richten. 2024 waren wir zunehmend mit intern und extern bedingten technischen Zwischenfällen und weiteren ungünstigen Faktoren konfrontiert – unter anderem mit widrigem Wetter und Kapazitätsengpässen. Aufgrund der Häufung technischer Störungen waren wir gezwungen, die Stärkung der Resilienz und Robustheit unserer bestehenden Systeme in unseren strategischen Fokus zu rücken und die Modernisierungsmassnahmen vorübergehend zu reduzieren.

Wir haben unsere Anstrengungen neu auf eine verstärkte IT-Compliance ausgerichtet und mit unserer Aufsichtsbehörde das weitere Vorgehen festgelegt, um die Systemstabilität zu gewährleisten. Die Integration von Compliance in unsere Prozesse und Systeme war 2024 eine zentrale Aufgabe. Neben der Qualitätssicherung wird sie auch 2025 einen Schwerpunkt bilden.

Obwohl 2024 ein schwieriges Jahr war, dürfen wir auf vieles stolz sein. Wir haben einen sicheren Betrieb garantiert. Wir haben unsere Systemstabilität durch eine umfassende Reihe technischer Releases optimiert. Und beim Pünktlichkeitsranking gehören wir weiterhin zur oberen Hälfte der leistungsfähigsten europäischen Flugsicherungsunternehmen. Das ist nicht selbstverständlich. Dies war nur möglich dank den Kompetenzen und dem professionellen Können unserer Mitarbeitenden, denen wir sehr dankbar sind.

Die 2024 vorgenommenen Strategieanpassungen werden Skyguide auf ein festeres Fundament stellen. Unsere bestehenden Systeme werden resilienter und unsere künftigen Modernisierungsprogramme durch neue, robustere Standards unterstützt werden. •



Aldo C. Schellenberg
Verwaltungsratspräsident



Alex Bristol
CEO

Wir leben in einer volatilen Welt

Das Flugverkehrsmanagement durchläuft Zeiten starker Schwankungen. 2024 verzeichnete der Luftverkehr in der Schweiz eine der europaweit höchsten und erheblich über den Prognosen liegenden Zuwachsraten.

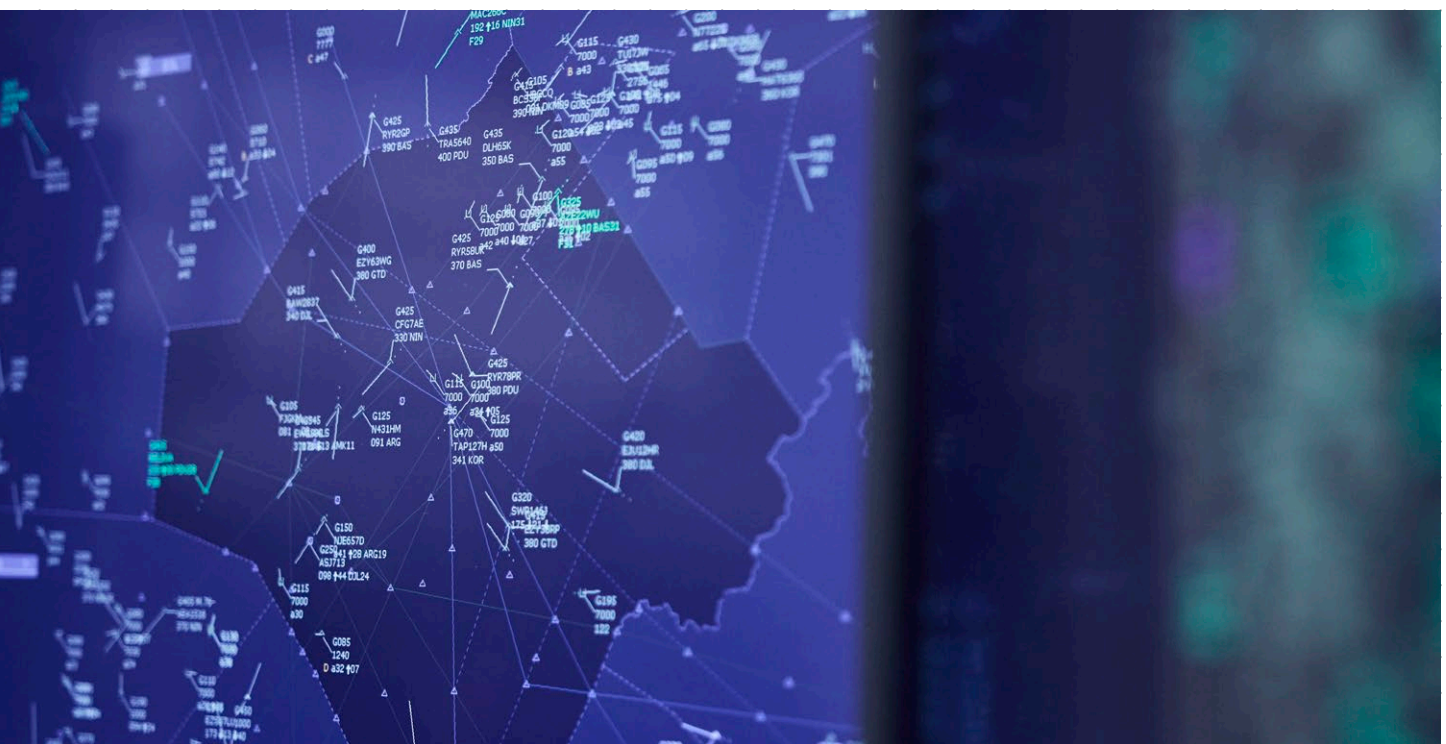
Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1 328 974 Flüge nach Instrumentenflugregeln (IFR) (10,2% mehr als 2023) und 479 314 IFR-Landungen/-Starts (4,9% mehr als 2023) gezählt – Werte deutlich über dem durchschnittlichen Verkehrswachstum in Europa.

Die Volatilität blieb ausgesprochen gross. Einzelne Spitzenwerte lagen über dem Vorpandemieniveau, was die operative Planung erschwerte. Mehrere Faktoren verschärften diese Situation – unter anderem widrige Wetterbedingungen sowie technische Störungen und Kapazitätsengpässe. Die Sicherheit blieb gewährleistet. Allerdings musste dafür in einigen Fällen die Verkehrskapazität verringert werden.

Fliegen bleibt beliebt

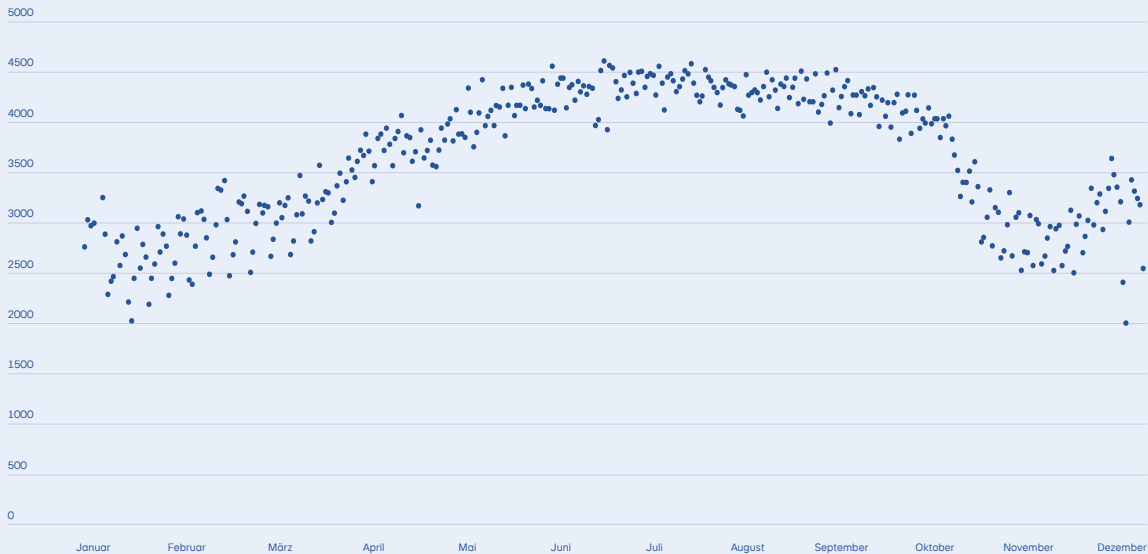
Trotz der mit dem Fliegen verbundenen Unannehmlichkeiten und manchmal auch höheren Kosten ist die Reiselust ungebrochen. Die Erholung nach der Pandemie scheint nun vollendet zu sein. 2024 führte und überwachte Skyguide eine Rekordzahl von 1 328 974 IFR-Flügen – 10,2 Prozent mehr als im Vorjahr und 101,8 Prozent des Verkehrsniveaus von 2019. Dieser Wert liegt deutlich über dem durchschnittlichen Verkehrsanstieg für Europa, der 4,94 Prozent betrug.

	2024	2023	2019	Veränderung 2024/ 2023	Veränderung 2024/ 2019
Total IFR-Flüge	1 328 974	1 206 025	1 304 910	+10,2%	+1,8%
Davon Transitflüge	857 623	757 125	822 313	+13,3%	+4,3%



Fluktuation des Verkehrs 2024

Anzahl Flüge
pro Tag



Die Aktivitäten in den beiden von Skyguide betriebenen Bezirksleitstellen haben ebenfalls weiter zugenommen:

	2024	2023	Veränderung
Genf	703 305	625 843	+12,4%
Zürich	865 409	779 462	+11,0%

Verkehrsnachfrage ist weniger vorhersehbar geworden

Hohe Verkehrsspitzen bei der kommerziellen Luftfahrt und eine sehr unterschiedliche Nachfrage in den einzelnen Luftfahrtsegmenten kennzeichneten diese Zeit der Extreme.¹ Während Linien- und Businessflüge zunahm, sank das Volumen der Charter- und Frachtflüge gegenüber dem Vorjahr.

- Linienflüge
 - Linienfluggesellschaften: +8,1% (gegenüber 2019: -4,5%)
 - Low-Cost-Fluggesellschaften: +15,4% (gegenüber 2019: +6,4%)
- Charterflüge: -4,1% (gegenüber 2019: -13,2%)
- Businessflüge: +1,3% (gegenüber 2019: +11,8%)
- Frachtflüge: -0,9% (gegenüber 2019: +18,9%)

Jede Region ist unterschiedlich

Gegenüber 2023 nahm der IFR-Verkehr auf den Flughäfen Genf und Zürich sowie auf den meisten regionalen Flugplätzen 2024 zu.

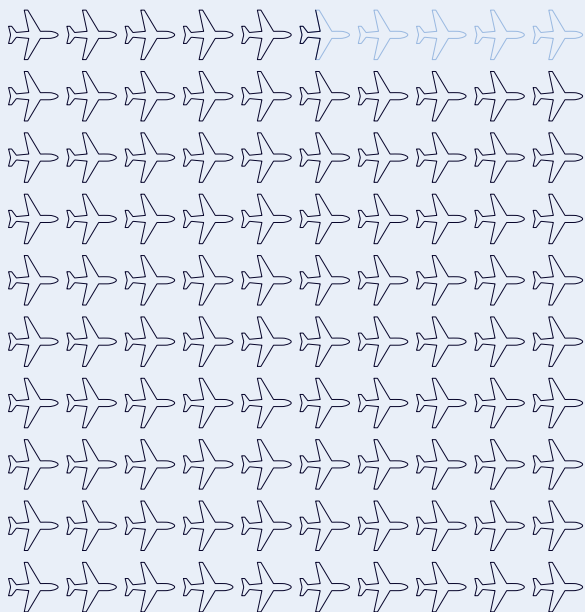
IFR-Landungen/-Starts ²	2024	2023	Veränderung
Bern Belp	9 476	9 014	+5,1%
Buochs	1 984	2 291	-13,4%
Donaueschingen ³	1 742	1 676	+3,9%
Friedrichshafen ³	7 893	9 516	-17,1%
Genf	173 207	165 988	+4,3%
Grenchen	3 521	3 112	+13,1%
Les Eplatures	1 934	1 417	+36,5%
Lugano Agno	4 678	5 047	-7,3%
Sitten	8 177	7 469	+9,5%
St. Gallen-Altenrhein	8 587	8 554	+0,4%
Zürich	258 115	242 963	+6,2%
Total	479 314	457 047	+4,9%

«Die Volatilität blieb ausgesprochen gross. Einzelne Spitzenwerte lagen über dem Vorpandemieniveau, was die operative Planung erschwerte.»

¹Die Angaben für die Marktsegmente beziehen sich ausschliesslich auf die Schweizer «Flight Information Region» (FIR), alle übrigen Zahlen auf den von Skyguide kontrollierten Luftraum.

²Die Differenzen zwischen den IFR-Zahlen von 2023 für Bern Belp, Grenchen und Lugano im Vergleich zum Vorjahresbericht sind auf eine Änderung der Datenquelle zurückzuführen. Dies beeinflusst auch die Gesamtzahlen für 2023.

³Die auf deutschem Nationalgebiet gelegenen Flugplätze Donaueschingen und Friedrichshafen befinden sich im von Skyguide kontrollierten Luftraum. Die Anflüge werden daher von Skyguide geleitet.



95,3% aller Flüge waren pünktlich

1,65 %

der Flüge hatten mehr als 15 Minuten Verspätung

Die Pünktlichkeit hat abgenommen ...

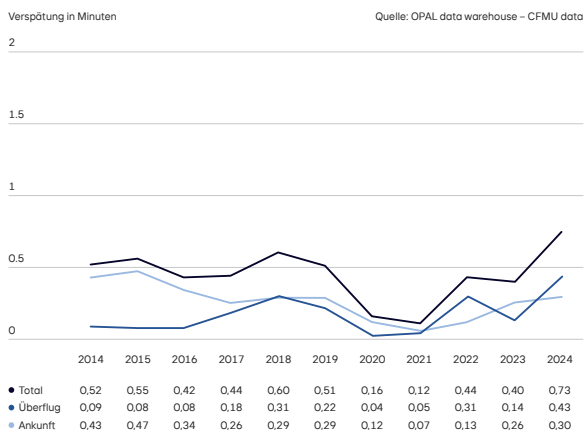
Skyguide verzeichnete 2024 einen Rückgang der Pünktlichkeit gegenüber dem Vorjahr. 95,3 Prozent aller von Skyguide kontrollierten Flüge wurden gemäss den Kennzahlen der Verkehrsflussregelung (ATFM) pünktlich abgewickelt. Im Vorjahr waren es noch 97,7 Prozent. Die flugsicherungsbedingten Verspätungen im Streckenflug betragen im Schnitt 26,1 Sekunden pro Flug (Vorjahr: 8,5 Sekunden).

2024 waren 1,65 Prozent aller von Skyguide kontrollierten Flüge mehr als eine Viertelstunde verspätet (Vorjahr: 0,34 %).

An den Flughäfen waren Verspätungen vor allem wetterbedingt. Streckenflugverspätungen waren gleichermaßen auf technische Probleme, Witterungsbedingungen und Kapazitätsengpässe aufgrund des unerwarteten Verkehrszuwachses von 10 Prozent – doppelt so viel wie von Eurocontrol für die Schweiz prognostiziert – zurückzuführen.

«Beim Pünktlichkeitsranking gehören wir weiterhin zur oberen Hälfte der leistungsfähigsten europäischen Flugsicherungsunternehmen.»

Durchschnittliche Ankunfts-/Überflug-Verspätung pro Flug (Luftraum von Skyguide)



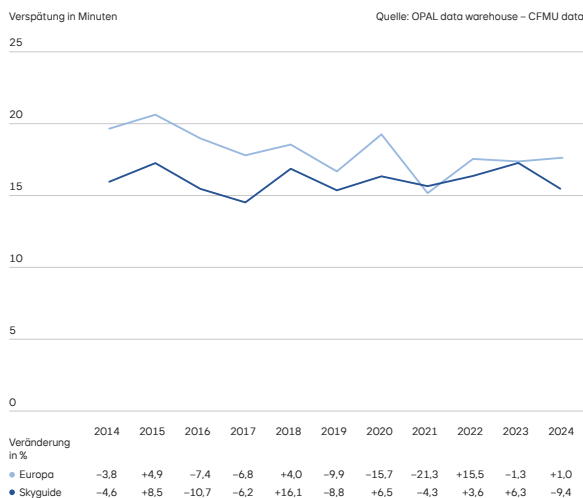


... ist im Vergleich zum übrigen Europa aber immer noch hoch

Trotz eines Rückgangs liegt die Pünktlichkeit von Skyguide mit einer durchschnittlichen ATFM-Verspätung pro Flug von 0,73 Minuten nach wie vor deutlich über dem europäischen Durchschnitt (1,58 Minuten ATFM-Verspätung pro Flug).

«2024 verzeichnete der Luftverkehr in der Schweiz eine der europaweit höchsten und erheblich über den Prognosen liegenden Zuwachsraten.»

Durchschnittliche ATFM-Verspätung pro verspäteten Flug (Europa und Luftraum von Skyguide)



Anteil verspäteter Flüge an der Gesamtzahl der Flüge (Europa und Luftraum von Skyguide)



Den Schweizer Luftraum sichern

Militärische Flugsicherung ist ein zentraler Bestandteil des Auftrags von Skyguide. Unser besonderes Augenmerk gilt der kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen für unseren militärischen Partner und zur Wahrung der Souveränität des Schweizer Luftraums.

Wir sind ein verlässlicher Partner für die Schweizer Luftwaffe, mit der wir die Vereinbarung «System Schweiz» unterzeichnet haben. Diese schafft die Basis für ein neues komplementäres zivil-militärisches ATM-System, um den Betrieb «in normaler Lage» und in Krisensituationen besser abzuwickeln. Dabei haben wir uns zum Ziel gesetzt, Doppelspurigkeiten zu verringern, Synergien besser zu nutzen und bei der Aufteilung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten ganzheitlicher vorzugehen.

«Die Leistungserbringung für militärische Flugoperationen blieb auf einem hervorragenden Niveau, wobei wir mit einer gemeinsamen Vereinbarung für das «System Schweiz» unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Luftwaffe intensivieren konnten.»

Mit der Integration von vier modernisierten militärischen Luftraumüberwachungsradaren in unser Netzwerk von zivilen Systemen haben wir gemeinsam ein effizienteres Netzwerk geschaffen, das die Gesamtüberwachung des Schweizer Luftraums verbessern und Radaremissionen reduzieren wird.

Im Juni spielte unsere enge Zusammenarbeit eine Schlüsselrolle beim Schutz des Luftraums über dem Bürgenstock Resort, wo der Ukraine-Friedensgipfel stattfand. Wir gewährleisteten die Flugsicherungsunterstützung für den Luftpolizeidienst und die verstärkte Luftraumüberwachung. Gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen der Schweizer Luftwaffe sicherten wir auch das Weltwirtschaftsforum in Davos und unterstützten die militärische Übung ALPHA UNO. Dabei testete die Luftwaffe ihre Fähigkeit, Kampfflugzeuge von improvisierten Standorten aus zu betreiben. F/A-18-Flugzeuge starteten und landeten auf einem Teilstück der Autobahn A1 im Kanton Waadt.

Die Zahl der militärischen Flugbewegungen hat 2024 abgenommen. Insgesamt gingen sie um 2,0 Prozent auf 83 519 (Vorjahr: 85 237) zurück. Skyguide unterstützte 222 Live- und Hot-Missions sowie 2 284 taktische Einsätze (Vorjahr: 193 und 2 363) der Luftwaffe. •



Das Fundament stärken

Ein sicherer Betrieb, ein zuverlässiges und stabiles System und die vollständige Compliance mit den Vorschriften zur Software-Assurance – das waren unsere obersten Prioritäten 2024, die uns auch 2025 begleiten werden.

2024 haben wir unsere kritische Infrastruktur gestärkt, um entscheidende Betriebe gegen Störungen zu schützen und die Sicherheit zu erhöhen. So schufen wir die Grundlagen für ein ISO-27001-basiertes Sicherheitsmanagementsystem und nahmen laufend Verbesserungen in den Bereichen technische Instrumente, Kontrollen und Sensibilisierung vor.

Wir setzten mehrere grundlegende technische Optimierungen und Fehlerbehebungen um und investierten erheblich in die Weiterentwicklung der Robustheit und Resilienz. Daneben überprüften wir verschiedene Aspekte unseres Sicherheitsmanagementsystems, identifizierten Schwachstellen und führten auf unsere Tätigkeit zugeschnittene «Best Practices» ein. Mit der Aufsichtsbehörde vereinbarten wir ein Programm prioritärer

Massnahmen, um die Sicherheit und Resilienz zu stärken und wesentliche Business-Optimierungen umzusetzen. Wir erhöhten unseren Fokus auf die Wartung für die kommenden Jahre, um diesen Aktivitäten weiterhin eine hohe Priorität einzuräumen.

Neu gesetzte Prioritäten für alle

2024 stellte uns die Umsetzung technischer Korrekturen an unserem alternden ATM-System vor verschiedene Herausforderungen. Die grösste davon betraf die qualitativ verbesserungsbedürftige Dokumentation, die wir unserer Aufsichtsbehörde vorgelegt hatten. In der Folge stoppten wir die Einführung geplanter technischer ATM-Releases, während wir unser Dokumentationsrichtlinien anpassten und unsere Fähigkeit verbesserten, proaktiver auf veränderte regulatorische Anforderungen zu reagieren.

In enger Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde vereinbarten wir ein Arbeitsprogramm, um unsere Software-Compliance zu verbessern und gleichzeitig kritische Software-Releases zu implementieren. Wir konnten diese deshalb noch vor den Verkehrsspitzen im Sommer 2024 einführen – ein grosser Meilenstein. Die Systemstabilität und die vollständige Compliance mit den Vorschriften zur Software-Assurance wurden 2024 zu wichtigen Prioritäten für Skyguide.

Vorbereitung für jedes Szenario

Die Luftfahrt ist ein wichtiger Teil der Schweizer Wirtschaft und ein Schlüsselement für unsere nationale und internationale Vernetzung. Ein

«Wir haben unsere Anstrengungen neu auf eine verstärkte IT-Compliance ausgerichtet und mit unserer Aufsichtsbehörde das weitere Vorgehen festgelegt, um die Systemstabilität zu gewährleisten.»



zuverlässiges Flugverkehrsmanagement stärkt die Sicherheit unseres souveränen Luftraums. Um den Schutz der kritischen Infrastruktur der Schweiz auch künftig zu gewährleisten, wurden Verbesserungen der Cyber- und physischen Sicherheit risikobasiert neu priorisiert.

2024 zeigten mehrere durch interne und externe Faktoren verursachte Zwischenfälle – Ausfall des Sprachkommunikationssystems oder Überflutung des Untergeschosses des Kontrollzentrums in Genf während eines Unwetters –, dass Teile unserer Infrastruktur und ATM-Systeme resilienter werden müssen.

Wir haben 2024 eine Reihe kritischer System-Upgrades geplant und umgesetzt. Wir sind uns aber bewusst, dass selbst mit den solidesten Sicherheits- und Stabilitätsmassnahmen das Risiko von Technologieausfällen nie vollständig ausgeschlossen werden kann.

Angesichts dieser Herausforderungen startete Skyguide neben weiteren Massnahmen sein «Business Continuity Management»-Programm. 2024 haben wir teilweise fehlende Redundanzen und Fallback-Lösungen identifizieren können, mit denen der sichere Betrieb im eingeschränkten Modus bei Naturkatastrophen, IT-Bedrohungen und Sicherheitsproblemen – aber auch bei noch weniger vorhersehbaren Zwischenfällen wie Bränden, Pandemien oder bewaffneten Konflikten – aufrechterhalten werden kann. •

Verwaltungsrat



Aldo C. Schellenberg seit 2021



Cristina Feistmann seit 2015



Annette Rinck seit 2024



Doris Barnert seit 2020



Dominik Hänggi seit 2015



Linda de Winter seit 2024



Res Schmid seit 2017

Aldo C. Schellenberg

präsidiert den Skyguide-Verwaltungsrat und ist Vorsitzender des Ausschusses «Compensation, Nomination & Sustainability» sowie Mitglied des Ausschusses «Finance & Audit». Er war in der Schweizer Armee in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Korpskommandant stellvertretender Armeechef und Chef Kommando Operationen, bis er Ende 2020 die ordentliche Pensionierung antrat. Er ist weiterhin als Unternehmensberater tätig. Er hat an der Universität Zürich in Wirtschaftswissenschaften doktriert und absolvierte an der Universität Bern ein Nachdiplomstudium in Wirtschaftsrecht. Weitere Mandate: Mitglied des Verwaltungsrats der Swiss Innovation Forces AG, Präsident des Verwaltungsrates Kury Automobil AG und Kury Park Side AG in Rüschlikon, Mitglied des Verwaltungsrates IVF Hartmann Holding AG und IVF Hartmann AG in Neuhausen am Rheinfall sowie Advisory Mandat Bagira Switzerland AG, Bern und Advisory Mandat Teradata GmbH (Switzerland).

Cristina Feistmann

ist Vizepräsidentin des Skyguide-Verwaltungsrats sowie Vorsitzende des Ausschusses «Safety & Security» und Mitglied des Ausschusses «Compensation, Nomination & Sustainability». Sie ist Rechtsanwältin E.M.B.L.-HSG (Universität St. Gallen) und Group Company Secretary der Swiss Re. Mit der Welt der Aviatik ist sie seit 1998 vertraut, als sie zur Swissair-Gruppe stiess und danach als General Counsel & Secretary für Swissport tätig war. Weitere Mandate: Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der Valiant Hypotheken AG und der Valiant Garantie AG, Mitglied des Verwaltungsrates der Fidinam Group Holding AG und des Stiftungsrats Stiftung Kinderhilfe des Swissair-Personals.

Annette Rinck

ist Mitglied des Ausschusses «Compensation, Nomination & Sustainability» und «Finance & Audit». Sie ist seit Januar 2022 Präsidentin und CEO von Leica Microsystems, einem globalen Anbieter von Lösungen für LifeSciences, Medizintechnik und Industrie. In den vergangenen sieben Jahren war sie bei Honeywell tätig, zuletzt als General Managerin für globale Marken im Bereich Building Management Systems und im Kader der Transportation System Division. Zuvor hatte sie verschiedene Führungspositionen bei Eaton Electric, Caterpillar und der BMW Group inne. Seit Mai 2022 ist Annette Rinck Mitglied des Verwaltungsrats von Pilatus Flugzeugwerke. Sie hat einen Dokortitel in angewandter Betriebswirtschaftslehre und Kommunikationswissenschaften und ist Alumni der IMD Business School in Lausanne.

Doris Barnert (seit 2020)

ist Vorsitzende des Ausschusses «Finance & Audit». Sie ist Head of Corporate Services & CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid. Zuvor war sie Direktorin Finanzen (CFO) und Mitglied der Geschäftsleitung der Solothurner Spitäl AG und in verschiedenen Funktionen bei den Schweizerischen Bundesbahnen tätig. Sie ist diplomierte Architektin ETH Zürich und verfügt über einen Executive MBA der Universität St. Gallen und einen Master of Advanced Studies in Corporate Finance des Instituts für Finanzdienstleistungen (IFZ) der Universität Luzern. Weiteres Mandat für Swissgrid: Mitglied des Supervisory Board Equigy B.V. Netherlands

Dominik Hänggi

vertritt den Kerngeschäftsbereich (ATM) im Verwaltungsrat und ist Mitglied der Ausschüsse «Projects» und «Safety & Security». Er trat 1988 in die Flugsicherung ein und arbeitet als Flugverkehrsleiter am Standort Genf.

Linda de Winter

ist Vorsitzende des Ausschusses «Projects» und Mitglied des Ausschusses «Safety & Security». Sie ist seit April 2023 Chief Information Officer (CIO) und Mitglied der Geschäftsleitung der Swisscard AECS GmbH. Zuvor war sie seit 2016 bei der Schweizerischen Post als Leiterin der Entwicklung und anschliessend als Leiterin der Strategie und Chief Operating Officer (COO) sowie als Mitglied der IT-Geschäftsleitung tätig. Auch bei Swisscom bekleidete sie verschiedene Positionen, unter anderem im Produktmanagement und im Outsourcing Service Desk für Geschäftskunden. Linda de Winter verfügt über einen Abschluss in Betriebswirtschaft, einen Master of Science in Telekommunikation, einen MBA in Strategie- und Finanzmanagement sowie ein CAS in General Management für Verwaltungsräte.

Res Schmid

ist Mitglied der Ausschüsse «Safety & Security» sowie «Projects». Er ist seit 2010 Regierungsrat des Kantons Nidwalden, 2014/15 und 2019/20 Landammann. Als Militärberufspilot und diplomierter Testpilot war er mehr als 30 Jahre für die Luftwaffe und für Armasuisse tätig, zuletzt als Chef-Testpilot und Leiter der fliegerischen Evaluation für den F5-E Tiger-Teilersatz. Weitere Mandate: VR-Präsident der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG und der INSILVA AG sowie Kommissionspräsident der Eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x, Stiftungsrat der Winkelriedhaus-Stiftung und der Schindler Kulturstiftung.

Executive Team (Per 31.12.2024)



Alex Bristol seit 2017



Klaus Meier seit 2014



Urs Lauener seit 2017



Nicole Leyre seit 2018



Hans Bracher seit 2015



Olivier Perrin seit 2023



Peter Dietrich seit 2019



Eva Maria Bieda seit 2024



Götz Ardey seit 2019

Alex Bristol

(CEO) ist seit 2017 Vorsitzender der Geschäftsleitung. Der britisch-schweizerische Doppelbürger war seit 1992 in verschiedenen Funktionen bei der britischen NATS tätig, u. a. als Flugverkehrsleiter, Operationschef und zuletzt als Leiter Entwicklungs- und Investitionsstrategie. 2011 stiess er zu Skyguide als Leiter des Bereichs Operations und Mitglied der Geschäftsleitung. Er erwarb einen Bachelor der Universität Exeter und absolvierte das INSEAD Fontainebleau und das Singapur Advanced Management Program.

Klaus Meier

(Engineering & Technology) ist seit 2014 als Chief Technology Officer Mitglied der Geschäftsleitung und seit Anfang 2020 stellvertretender CEO. Er war zuvor der Chief Information Officer Americas für Schindler in den USA. Seinen Aviatik-Hintergrund hat er sich bei der Swissair erworben, wo er in verschiedenen leitenden Funktionen Prozessoptimierungen und technologische Innovation förderte. Er ist promovierter Elektroingenieur der ETH Zürich.

Urs Lauener

(Operations) ist seit 2017 Leiter des Bereichs Operations und Mitglied der Geschäftsleitung. Er hat die Ausbildung zum Flugverkehrsleiter absolviert und war bei Skyguide als Verfahrensexperte tätig, bevor er als Flugsicherungsexperte beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) arbeitete. 2003 kehrte er zurück zu Skyguide, wo er verschiedene Führungsfunktionen in der militärischen und zivilen Flugsicherung bekleidete. Er hat einen Executive MBA und ein Advanced Certificate in Aviation & Aerospace der HEC Paris.

Nicole Leyre

(Finances & Services) ist seit 2018 Chief Financial Officer und Mitglied der Geschäftsleitung. Sie war 19 Jahre lang bei Schneider Electric in verschiedenen Managementfunktionen tätig. Danach war sie über 10 Jahre Chief Financial Officer von KBA-NotaSys, wo sie als Mitglied der Geschäftsleitung ebenfalls die Bereiche IT, Personal und Infrastruktur leitete. Sie hat einen Master in Betriebswirtschaftslehre und einen MBA.

Hans Bracher

(Human Resources) ist seit 2015 Chief Human Resources Officer und Mitglied der Geschäftsleitung. Die Funktion des HR-Leiters bei Skyguide übernahm er 2012. Zuvor war er Head Corporate Human Resources und Mitglied der Konzernleitung bei der RUAG Holding AG sowie langjährig für Ascom in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Head Corporate Human Resources und Mitglied der erweiterten Konzernleitung. Hans Bracher ist Rechtsanwalt.

Olivier Perrin

(Safety & Security) ist seit 2023 Chief Safety & Security Officer und Mitglied der Geschäftsleitung. Er kam im Jahr 2000 als Systemingenieur zu Skyguide und hatte danach verschiedene Kaderfunktionen in der militärischen und zivilen Flugsicherung inne, unter anderem auch das Virtual Centre. Er hat den Master in Ingenieurwissenschaften an der EPFL (Lausanne / Schweiz) und das MBA in Luftfahrt an der Concordia University in Montreal (Kanada) abgeschlossen.

Peter Dietrich

(Legal) ist seit 2019 General Counsel und Head Legal & Compliance. Er war in verschiedenen Funktionen an Gerichten, in den kantonalen Behörden sowie in der Industrie tätig. Während 10 Jahren leitete er als Direktor den Dachverband der Schweizer Industrie Swissmem. Danach war er zwei Jahre als Consultant für ein Beratungsunternehmen tätig, für das er Unternehmen und ihre Führungskräfte in Change-Prozessen begleitete. Er ist Rechtsanwalt und hat einen LL. M. in internationalem Wirtschaftsrecht.

Eva Maria Bieda

(Communications, Public Affairs, Environment) ist seit 2024 Chief Communications & Public Affairs Officer und Mitglied der Geschäftsleitung. Sie war in verschiedenen Positionen in den Bereichen Kommunikation und Change-Management bei Compaq/HP Computers, Roche, Alstom Power, Doosan Power Systems und Dow Chemicals tätig und leitete mehrere Jahre ihre eigene Kommunikations-Agentur. Zuletzt führte sie bei Roche ein weltweites Team für organisatorisches Change-Management, Kommunikation und Training. Sie erwarb Diplome in Marketingkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit in Köln, bevor sie später Angewandte Psychologie in Zürich und Organisationsentwicklung am Institut für Systemisches Coaching in Wiesloch (Deutschland) studierte.

Götz Ardey

(Business Development) ist seit 2019 Chief Business Development Officer. Er arbeitet seit 2012 bei Skyguide, zuletzt als Leiter der Division Communication, Navigation & Surveillance. Davor war er während zehn Jahren in verschiedenen Funktionen beim Lufthansa-Konzern tätig. Er ist promovierter Ingenieur und verfügt zusätzlich über einen Masterabschluss in Betriebswirtschaft.

Die richtigen Talente mit den richtigen Kompetenzen zum richtigen Zeitpunkt

Unsere Mitarbeitenden sind unsere wertvollste Ressource. 2024 stellten wir weiterhin sicher, dass sie die richtigen Fähigkeiten und Kompetenzen für den Umgang mit den Herausforderungen des täglichen Betriebs und des Wandels in der Branche besitzen.

«Skyguide hat sich zum Ziel gesetzt, ein unterstützendes und verständnisvolles Umfeld zu schaffen und zu fördern, in dem alle ihr volles Potenzial entfalten können.»

Eine zentrale Herausforderung ist die Rekrutierung einer neuen Generation von Flugverkehrsleitenden und technischen Fachkräften für die Bewältigung des künftigen Verkehrsaufkommens. Unsere Kunden verlassen sich darauf, dass wir ausreichend Fluglotsinnen und Fluglotsen mit den geeigneten Kompetenzen haben, um die erforderliche Sicherheit und Kapazität zu gewährleisten. Für Skyguide bedeutet dies ein umsichtiges Personalmanagement, um Kompetenzen aufzubauen und auf Pensionierungswellen vorbereitet zu sein.

Skyguide bemüht sich wie alle europäischen Flugsicherungsunternehmen seit vielen Jahren darum, die Erfolgsquote in der Ausbildung der angehenden Flugverkehrsleitenden zu verbessern, um stets ausreichend qualifiziertes Personal zur

Verfügung zu haben. Lotsinnen und Lotsen besitzen spezialisierte Fähigkeiten. Wir müssen daher unsere internen Prozesse und Ausbildungen anpassen, um zum Erfolg unseres Nachwuchses in der Ausbildung beizutragen. Dank dem 2024 gestarteten ACACIA-Programm soll eine Erfolgsquote von 70 Prozent erreicht werden: Dabei werden neue Flugverkehrsleitende enger begleitet und ein lebenslanger Zugang zu Lernmöglichkeiten angeboten.

On-the-Job-Training gehört zum Wichtigsten bei der Ausbildung. Der reduzierte Flugverkehr während der COVID-Pandemie beschränkte die Trainingsmöglichkeiten. Die Folgen spüren wir noch heute in einem Mangel an voll lizenzierten Flugverkehrsleitenden. Wir setzen deshalb unsere schweizweite Rekrutierungskampagne fort und haben innovative und interessante Möglichkeiten gefunden, um unseren bestehenden Mitarbeitenden neue Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln. Die Bewältigung der Herausforderung Fachkräftemangel ist eine von vielen HR-Initiativen, die wir vorangetrieben haben.

Möglichkeiten zur Entwicklung und Entfaltung

Kontinuierliches Lernen ist ein wesentlicher Faktor für die Zukunft unseres Unternehmens und unserer Branche. Skyguide bietet allen Mitarbeitenden vielfältige Weiterbildungskurse auch zum Selbststudium über die interne School of Competence – eine Lern- und Entwicklungsplattform, welche die Mitarbeitenden beim Erwerb neuer und beim



Auffrischen bestehender Kompetenzen unterstützt. Dadurch bieten sich auch neue Möglichkeiten, sich mit Peers zu vernetzen, Beziehungen zu knüpfen und Diskussionen in mehreren Sprachen zu führen.

Diversität und Inklusion sind ein weiteres wesentliches Element unseres Erfolgsteams. Skyguide hat sich zum Ziel gesetzt, ein unterstützendes und verständnisvolles Umfeld zu schaffen und zu fördern, in dem alle ihr volles Potenzial entfalten können. Diversität bei den Mitarbeitenden auf allen Ebenen der Organisation ist zentral. Mit verschiedenen Initiativen fördern wir deshalb Inklusion, Diversität und Chancengerechtigkeit.

Wir setzen uns für Geschlechtergleichstellung ein, indem wir einen Gender Intelligence Report erstellen und die Fair-ON-Pay-Zertifizierung 2023 erhalten haben. Im Jahr 2023 wurde ausserdem eine «Mirror»-Geschäftsleitung gebildet, damit jüngere Kolleginnen und Kollegen ihre Sichtweisen zu den Herausforderungen für Skyguide direkt bei der Geschäftsleitung einbringen konnten. Diese Mirror-Geschäftsleitung ist ein kleines, unabhängiges und andersdenkendes Team, das zentrale Themen, mit denen sich die Geschäftsleitung befasst, hinterfragt und zusätzliche Perspektiven dazu bietet.

Gesunde Fundamente sichern

Unsere Initiativen für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz fördern das physische und psychische Wohlbefinden der Mitarbeitenden und schützen vor Berufsunfällen und -krankheiten. Skyguide hat sich mit der Unterzeichnung der Sicherheits-Charta der SUVA verpflichtet, die Einhaltung aller Sicherheitsregeln und -vorgaben zu gewährleisten.

Wir sind überzeugt, dass eine umfassende Unterstützung aller Mitarbeitenden – vom Eintritt in das Unternehmen über ihre ganze Berufslaufbahn bis zur Pensionierung – die Basis bildet, damit Skyguide als Organisation noch viele Jahre erfolgreich bleibt.

Schliesslich haben Skyguide und ihre Sozialpartner syndicom und Si-TrA einen neuen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für das administrative, operationelle und technische Personal (AOT) abgeschlossen, der im Januar 2025 in Kraft trat. Der GAV hat eine Gültigkeit von drei Jahren und übernimmt weite Teile des vorherigen Vertrags mit Anpassungen, um besser auf die Bedürfnisse der einzelnen Mitarbeitergruppen einzugehen. Mit der Unterzeichnung der GAV für die Flugverkehrsleitenden im Jahr 2023 und für das AOT-Personal 2024 wird der soziale Frieden gefestigt und stärkt so weiter die Stabilität und Qualität unserer Dienste. •

Das richtige Gleichgewicht finden

Im Jahr 2024 musste Skyguide ihre Prioritäten neu ausrichten: Wir stellten mehr Ressourcen für die Wartung unserer alternden Systeme bereit und verlangsamten das Tempo von Innovationen und digitaler Transformation.

Während der letzten zehn Jahre lag unser Augenmerk auf den neuen digitalen Technologien, die künftig für die Kapazität, Resilienz und Flexibilität entscheidend sein werden. Folglich hielten wir unsere Investitionen in alternde Systeme auf dem notwendigen Minimum – bei gleichbleibend hohem Sicherheitsniveau.

Unsere Investitionsmöglichkeiten waren aufgrund der geltenden Effizienzvorgaben der Europäischen Kommission begrenzt. Und im Unterschied zu den Flugsicherungen in Europa bezogen wir keinerlei finanzielle Unterstützung aus EU-Investitionsfonds. Bereits 2023 hatte Skyguide ein einjähriges Resilienz-Programm eingeleitet, wobei das Gleichgewicht zwischen den Investitionen in Innovation und Instandhaltung der Systeme gewahrt werden konnte. 2024 zeigte sich dann, dass grössere Investitionen in die alternden Systeme erforderlich waren.

Skyguide musste die digitale Transformation verlangsamen und die Instandhaltung und Stabilität der Systeme sowie die Software-Compliance neu gewichten. Diese verstärkte Fokussierung auf die Operationen erwies sich als richtig: Wir haben damit das Risiko für Störungen gesenkt und unseren Kunden auch während der Sommerhochsaison die benötigte Kapazität bereitstellen können.

Strukturelle Herausforderungen meistern

2024 zeigt deutlich die strukturellen Herausforderungen für die finanzielle Lage von Skyguide auf, die das Resultat von Geografie und Regulierung sind. Wir kontrollieren ein hohes Verkehrsaufkommen in einem kleinen, komplexen Luftraum. Dafür ist eine kostenintensive Infrastruktur nötig. Das treibt unsere Kosten im Vergleich zu unseren Nachbarländern in die Höhe. Es gelingt uns jedoch, ein permanent hohes Service-niveau zu bieten. Im Unterschied zu unseren Nachbarn können wir jedoch nicht auf die Unterstützung der Europäischen Union bei der Finanzierung von Programmen zur technologischen und operativen

Modernisierung zählen. Obwohl sie notwendig sind, werden solche Investitionen in digitale Systeme im aktuellen europäischen Leistungssystem nicht honoriert. Alle diese Faktoren schränken den finanziellen Spielraum von Skyguide erheblich ein.

Dennoch konnte Skyguide von den im Finanzplan des Bundes für die Covid-Refinanzierung vorgesehenen 124 Mio. CHF Sparmassnahmen in Höhe von 58 Mio. CHF realisieren. Die Differenz war hauptsächlich auf zusätzliche und unvorhergesehene Ausgaben für die Systemstabilität nach dem «Clear the Sky»-Vorfall von 2022 und aufgrund des höher als 2020 prognostizierten Verkehrsaufkommens zurückzuführen.

Zur Kompensation der 2020 und 2021 erlittenen Pandemieverluste darf Skyguide gemäss Regulierung ihre Flugsicherungsgebühren erhöhen. Die zusätzlichen Einnahmen wurden 2024 mehrheitlich für die Deckung der Betriebskosten genutzt. Dadurch standen weniger liquide Mittel zur Verfügung. Die Rate zur Rückzahlung des Bundesdarlehens musste 2024 deshalb auf 15 Mio. CHF beschränkt werden. Am Jahresende belief sich die ausstehende Darlehenssumme auf 205 Mio. CHF. Höhe und Tempo der künftigen Darlehensrückzahlung werden davon abhängen, ob der von Skyguide eingereichte Kostenplan, der die Gebührenhöhe bestimmt, durch die Europäische Kommission genehmigt wird.

Aufgrund dieser finanziellen Unsicherheiten wird Skyguide ihre Innovationen, darunter das Virtual Centre, und die erwarteten strukturellen Effizienzgewinne nur verzögert realisieren können.

Ertrag und Aufwand

Die Betriebserträge von Skyguide reichten im Jahr 2024 nicht aus, um die Betriebsaufwendungen zu decken. Der Kostenanstieg aufgrund der genannten



Herausforderungen konnte in den Strecken- und Kategorie-1-Gebühren für 2024 nicht berücksichtigt werden, da diese Gebühren im Leistungsplan 2021 festgelegt wurden. Das konsolidierte Nettoergebnis für 2024 weist daher einen Verlust von 18,9 Mio. CHF auf gegenüber einem Gewinn von 7,8 Mio. CHF im Vorjahr.

Etwa 80 Prozent des Umsatzes von Skyguide stammen aus regulierten Überflug- und Anfluggebühren. Der Rest setzt sich aus Dienstleistungen für die Luftwaffe und Regionalflughäfen sowie nicht regulierten kommerziellen Aktivitäten zusammen. Trotz des sehr hohen Verkehrsaufkommens im Sommer, das die Spitzenwerte von 2019 übertraf, blieben die Betriebserträge mit 528,4 Mio. CHF im Vergleich zu 529,7 Mio. CHF im Jahr 2023 relativ stabil. Die Betriebskosten beliefen sich auf 545,3 Mio. CHF und stiegen damit gegenüber dem Vorjahr um mehr als 26,4 Mio. CHF. Dies ist hauptsächlich auf zusätzliche Investitionen in die Systemstabilität, regulatorische Anforderungen sowie in die Instandhaltung der Systeme und Anlagen zurückzuführen. Die Liquidität betrug Ende des Jahres 79 Mio. CHF. Im Jahr 2024 konnte Skyguide 15 Mio. CHF als Rückzahlung des Darlehens an den Eigner leisten.

Vergütungen

Die ordentliche Generalversammlung von Skyguide vom 8. Mai 2023 hatte beschlossen, die Obergrenze für die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung (sieben Mitglieder) für 2024 auf 4 285 000 CHF festzulegen (unverändert gegenüber 2023). Die Versammlung bestätigte die Höhe der Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates von 152 000 CHF für den Präsidenten und 348 000 CHF für die übrigen sechs Mitglieder.

Die tatsächlich gezahlten Beträge beliefen sich 2024 auf 141 024 CHF (2023: 139 869 CHF) für den Präsidenten des Verwaltungsrates (einschliesslich der Zahlungen an die Pensionskasse), 306 572 CHF (2023: 306 639 CHF) für die übrigen Mitglieder

des Verwaltungsrates und 3 809 764 CHF (2023: 3 655 639 CHF) für die sieben Mitglieder der Geschäftsleitung. Tatsächlich lagen die 2024 ausgezahlten Beträge unter der an der Generalversammlung 2023 genehmigten Obergrenze.

Ausblick auf 2025

Die nächste Referenzperiode (RP4, 2025–2029) wird Skyguide vor weitere finanzielle und operationelle Herausforderungen stellen. Wir erwarten wachsende Investitionen für die Wartung alternder Systeme sowie höhere Kosten und einen vermehrten Aufwand für die Erfüllung neuer Vorschriften. Diese stehen im Wettbewerb mit unseren geplanten Investitionen in die notwendige Modernisierung und Innovation.

Die Volatilität des Verkehrs wird in der neuen Referenzperiode weiter zunehmen. Skyguide erwartet für 2025 jedoch ein positives Resultat, unter der Voraussetzung, dass die zur Finanzierung des Unternehmens erforderliche Erhöhung der Flugsicherungsgebühren genehmigt wird. Dieses würde uns die weitere Rückzahlung des vom Bund gewährten Covid-Darlehens erlauben.

Skyguide führt seit längerem Gespräche über die nachhaltige Finanzierung des Grundauftrags und der kritischen nationalen Infrastruktur, die zur Sicherung der Souveränität und zur Unterstützung der Schweizer Luftwaffe notwendig sind. Diese Gespräche werden 2025 weitergeführt.

Das Geschäftsmodell von Skyguide basiert auf der Finanzierung durch Gebühren, die die Nutzerinnen und Nutzer für unsere Dienstleistungen entrichten. Dieses Modell wird europäisch reguliert. Es berücksichtigt nur ungenügend die Finanzierung für die Modernisierung der nationalen Flugsicherungsinfrastruktur und -leistungen mit neuen, effizienteren digitalen Systemen oder den Auftrag zur Wahrung der Souveränität. Unsere Möglichkeiten, die Vorgaben des EU-Leistungssystems zu erfüllen und gleichzeitig unseren hoheitlichen Auftrag und die nachhaltige Finanzierung zu gewährleisten, stossen an ihre Grenzen. •

Die Innovation weiter vorantreiben, aber mit Augenmass

2024 lag unser Fokus auf einem besseren Gleichgewicht zwischen Betrieb und Wartung alternder Systeme einerseits, um ein hohes Sicherheitsniveau zu wahren, und der Fortsetzung von Innovationen andererseits.

Das Konzept des Virtual Centre (VC) bietet eine optimale Lösung, um die wachsende und volatile Verkehrsnachfrage zu bewältigen. En-route-Verspätungen werden minimiert, die Effizienz wird erhöht, die Kosten werden reduziert. Das VC-Programm hat bereits mehrere Meilensteine erreicht und seinen Nutzen im täglichen Betrieb unter Beweis gestellt.

Es ist das zentrale Element, mit dem wir unsere Infrastruktur modernisieren und die technischen Grundlagen für einen standortunabhängigen

Betrieb schaffen. Mit dem Programm haben wir auch begonnen, alternde Systeme ausser Betrieb zu nehmen und von einem einzigen modernen Datenzentrum mit einer serviceorientierten Architektur aus schweizweite Lösungen umzusetzen. Weiter haben wir operative Arbeitsmethoden harmonisiert und ein neues Konzept für das Route-Handling entwickelt.

Prioritäten austarieren

Es hat sich als schwierig erwiesen, das optimale Verhältnis zwischen einer Innovationsstrategie und der notwendigen Aufmerksamkeit für Wartung und Software-Compliance zu finden. Aufgrund der europäischen Finanzvorgaben stehen nur begrenzte Mittel zur Verfügung. Daher haben wir die technischen Mitarbeitenden und die Ressourcen prioritär so eingesetzt, um die Stabilität der Systeme nicht zu gefährden.

Die Bereitstellung der technischen Releases noch vor den Sommermonaten war wichtig. Unsere Fachkräfte implementierten umfangreiche Software-Erweiterungen und verbesserten so die Systemperformance. Ein umfassendes Upgrade erhöhte beispielsweise die Reaktionsgeschwindigkeit der alternden Applikation, die von den Flug-

«Bei einem starken und volatilen Luftverkehrswachstum galt es, der Sicherheit, Systemstabilität und Software-Compliance die gewohnte hohe Priorität einzuräumen.»



verkehrsleitenden im Kontrollturm in Zürich und an den An- und Abflugpositionen in Dübendorf verwendet wird.

Mit dem Ersatz kostenintensiver alternder Plattformen vor der Hauptreisezeit im Sommer taten wir auch einen grossen Schritt in Richtung weiterer Modernisierung und Digitalisierung. Unsere neue Plattform as a Service (PaaS) wurde erfolgreich eingeführt und die Migration der Anwendungen im Juni abgeschlossen. Die Installation dieser modernen, dezentralen und virtualisierten Plattform, auf der unsere ATM-Anwendungen betrieben werden, war ein Meilenstein auf Skyguides Weg in die Zukunft und für die Systemstabilität.

Weitere Fortschritte in verschiedenen Bereichen

Skyguide führte zudem die Umsetzung wegweisender skalierbarer Konzepte für den unteren Luftraum weiter. Zusammen mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hatte Skyguide bereits das UAS Traffic Management (UTM) – oder U-Space-Dienste – im Schweizer Luftraum eingeführt. Im März 2024 unterzeichneten Skyguide und die Waadtländer Kantonspolizei eine Vereinbarung für die digitale Verwaltung von Drohnenflugbewilligungen. Dies erfolgte im Rahmen des Swiss Drone Portal von Skyguide, über das Pilotinnen und Piloten und Betreiberinnen und Betreiber Genehmigungen für

ihre Flüge via den U-Space-Dienst von Skyguide erhalten. 13 Behördenstellen, unter anderem regionale Flugplätze, Vollzugseinrichtungen und das Naturschutzdepartement, sind darin eingebunden.

Mit der Förderung verschiedener Forschungsaktivitäten in den Bereichen Robotik und Fernerkundung setzt Skyguide die Weiterentwicklung und Unterstützung eines Schweizer Ökosystems für Drohnenoperationen fort. Der Bundesrat hat den Auftrag zur Bereitstellung nicht monopolistischer UTM-Dienste im gesamten Schweizer Luftraum und eines massgeschneiderten Dienstes für Drohnenoperationen von Polizei, Militär und weiteren staatlichen Stellen bis 2027 verlängert.

Ein weiterer Ausbau wurde für das Low Flight Network (LFN) realisiert – das weltweit fortschrittlichste Flugverkehrsmanagementsystem für niedrigere Flughöhen. Es erlaubt sichere Helikopter- anflüge und -abflüge in anspruchsvollem Terrain, bei Nacht oder Nebel. Im Rahmen dieses Programms führten das BAZL, Skyguide und die Schweizer Rettungsflugwacht Rega im Juli 2024 ein wichtiges neues Start- und Landeverfahren ein. Rega-Helikopter können so mittels präziser Satellitennavigation jederzeit und bei jedem Wetter das Spital Interlaken anfliegen. •

Entscheidende Jahre vor uns

Die neue Referenzperiode (RP4, 2025–2029) des Leistungssystems und der Gebührenregelung für den Single European Sky der Europäischen Union wird für alle europäischen Flugsicherungsunternehmen von entscheidender Bedeutung sein: Neben der volatilen Verkehrsnachfrage sind auch Herausforderungen alternder ATM-Systeme und/oder der digitalen Transformation zu meistern:

Für Skyguide als europäische Pionierin der digitalen Transformation im Flugverkehrsmanagement sind diese Herausforderungen besonders dringlich.

Wir stossen an die finanziellen Grenzen des heutigen Leistungssystems, das uns und unsere Kunden zu Kompromissen und unbequemen Prioritätensetzungen zwingt. Um über die kommenden Referenzperioden hinaus ein nachhaltiges Flugverkehrsmanagement gewährleisten zu können, braucht es Anpassungen im europäischen Rahmenwerk.

«In der Schweiz braucht es dringend eine Debatte über die Finanzierung einer kritischen Luftfahrtinfrastruktur, welche die Hoheit des Luftraums sichert und weiterhin Leistungen für die Kunden in hoher Qualität sowie die zentrale Unterstützung für die Schweizer Wirtschaft gewährleistet.»

Das heutige System benachteiligt den Übergang hin zum Erwerb kosteneffizienterer digitaler ATM-Dienste wie Surveillance, während es gleichzeitig Anreize für die Beschaffung von kostspieligen Anlagen wie Radaren setzt.

Flugverkehrsmanagement zukunftssicher machen

Die europäischen Flugsicherungsorganisationen und die Technologieanbieter haben das Potenzial der Digitalisierung, der künstlichen Intelligenz und netzwerkbasierter ATM-Techniken noch nicht voll erkannt. Das spiegelt sich auch in den rechtlichen Rahmenbedingungen. Mit den bestehenden Betriebskonzepten wird nach wie vor das Management eines einzelnen Sektors optimiert. Obwohl wir den Übergang zu einem Netzwerkansatz sowohl operativ als auch technisch an vorderster Front vorantreiben, sind wir noch nicht am Ziel.

Die Folgen sind klar und zeigten sich 2024 immer deutlicher bei den unvorhergesehenen Zunahmen der Verkehrsnachfrage, die den Druck auf alternde Systeme erhöhten. Wir profitieren zwar vom verstärkten Verkehrsaufkommen, die zusätzlichen Einnahmen decken aber die steigenden Kosten, Lohnerhöhungen, Wartung sowie Investitionen in neue Technologie, Sicherheit, Software-Compliance und gestiegene Regulierung nicht ab. Da unser Unternehmen durch Gebühren finanziert wird, müssen alle Kosten von den Luftraumnutzern



getragen werden. Es stellt sich immer deutlicher die Frage, ob dieses System auch in Zukunft die kritische nationale Infrastruktur voll finanzieren kann. Andernfalls werden die Gebühren für die Luftraumnutzer weiter ansteigen, was zu höheren Kosten für die gesamte Luftfahrtindustrie in der Schweiz und damit für den Wirtschaftsstandort führen wird. Wir müssen heute die Weichen stellen, damit ab 2030 die notwendigen Verbesserungen des europäischen Rahmens für die Flugsicherung umgesetzt werden können.

Transformation fördern

Das Virtual-Centre-Programm wurde von der ATM Performance Review Commission der Europäischen Kommission als Leitprogramm identifiziert. Skyguide beteiligt sich zudem aktiv am ATM-Forschungsprogramm des Single European Sky (SESAR), welches das Potenzial für kapazitätssteigernde digitale ATM-Systemtechnologie aufzeigt. Wir leisten auch einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des europäischen ATM-Masterplans. Unlängst wurde eine aktualisierte Version für die kommenden fünf Jahre (2025–2030) publiziert, die für die Transformation des Flugverkehrsmanagements in Europa entscheidend sein wird. Darin wird detailliert erläutert, wie die Beteiligten – insbesondere die Kernsystemanbieter – vorgehen müssen, um einen vernetzten digitalen Single European Sky zu realisieren.

Für die Umsetzung des aktualisierten Plans werden neue rechtliche Rahmenbedingungen benötigt, die Anreize für ein stärker europaweit vernetztes digitales Flugverkehrsmanagement schaffen, anstatt diese Entwicklung zu benachteiligen.

In der Schweiz braucht es dringend eine Debatte über die Finanzierung einer kritischen Luftfahrtinfrastruktur, welche die Hoheit des Luftraums sichert und weiterhin Leistungen für die Kunden in hoher Qualität sowie die zentrale Unterstützung für die Schweizer Wirtschaft gewährleistet.

«Wir stossen an die finanziellen Grenzen des heutigen Leistungssystems, das uns und unsere Kunden zu Kompromissen und unbequemen Prioritätensetzungen zwingt.»

Den Fussabdruck verkleinern

Umweltschutz ist integraler Bestandteil unserer Strategie. 2024 haben wir wichtige Massnahmen getroffen, um diese Priorität auf allen Ebenen und in allen Abteilungen des Unternehmens zu integrieren.

Unsere Umweltstrategie beruht auf zwei Handlungsbereichen: einerseits auf einer effizienten Abwicklung des Flugverkehrs, um die Umweltauswirkungen durch direktere Streckenführungen und dadurch weniger Treibstoffverbrauch und CO₂-Emissionen zu reduzieren, und andererseits auf der Energieoptimierung von Infrastruktur und Betrieb, um unseren direkten ökologischen Fussabdruck zu verringern.

Beim Luftraummanagement steht im Zentrum, die Flüge möglichst auf jenen Routen an ihre Enddestinationen zu führen, die den niedrigsten Treibstoffverbrauch und damit den geringsten CO₂-Ausstoss verursachen. Im Rahmen des Projekts Free Route Airspace optimierte Skyguide die Möglichkeit für Luftraumnutzer, ihre bevorzugte Route einzuhalten. Wir haben Vereinbarungen mit Nachbarländern abgeschlossen, um das Volumen des Flugverkehrsmanagements in Zeiten hoher Auslastung aufzuteilen und weiterhin optimale

Routen anzubieten. Zudem verbessert unser erweitertes Anflugmanagement (XMAN) die Anflugsequenzen und reduziert die Wartezeiten der Flugzeuge an Schweizer Flughäfen.

Wir haben auch vor der eigenen Tür gekehrt

Skyguide engagiert sich in der Initiative «Vorbild Energie und Klima» des Bundes, in deren Rahmen wir CO₂-Emissionen in zentralen Geschäftsbereichen messen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Energieeffizienz bis 2026 um 7 Prozent und bis 2030 um 9 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2018/2019 zu steigern, 400 MWh erneuerbare Energie pro Jahr zu erzeugen, 100 Prozent erneuerbaren Strom zu beziehen und 15 gemeinsame Massnahmen umzusetzen.

Skyguide hat die Energieeffizienz-Meilensteine für 2026 und 2030 im Rahmen dieser Initiative bereits 2024 erreicht. Die Erzeugung unseres eigenen erneuerbaren Stroms soll bis 2026 gestartet werden. Gemäss unseren jüngsten Messungen konnte unser CO₂-Ausstoss von 1 970 Tonnen 2022 auf 1 650 Tonnen 2023 gesenkt werden. Gegenüber 2018/19 verbesserte Skyguide die Energieeffizienz um 17 Prozent: Damit liegen wir über dem Ziel von 2026 und knapp unter dem Ziel von 2030. Der Energieverbrauch wurde um 300 MWh verringert – dies bringt uns auf Kurs für unser Netto-Null-Ziel bis 2040.

Im Rahmen ihres Umweltmanagementsystems überwacht Skyguide kontinuierlich die Fortschritte basierend auf den relevanten Schweizer und europäischen Umweltvorgaben.

«GreenATM zeigt unser Bestreben, unsere Umweltbilanz im gesamten Unternehmen stetig zu verbessern.»



Ein weiterer Aspekt des Umweltmanagements betrifft die Mobilität der Mitarbeitenden. Skyguide nutzt aktive Tools zur Förderung klimafreundlicher Mobilität. Dazu gehören die Teilnahme am «Bike to Work»-Programm, das nach einem Anstieg um 50 Prozent 2023 auch im Berichtsjahr stark genutzt wurde, Bike-Sharing-Stationen in Genf und Dübendorf sowie kostenlose Test-E-Bikes in Genf. Skyguide hat zudem die Datenzuverlässigkeit für das Reporting verbessert, um die Fortschritte bei der Mitarbeitermobilität besser zu bewerten.

Am 18. Juni 2023 nahmen die Schweizer Stimmberechtigten das Klima- und Innovationsgesetz (KIG) an, welches die Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2050 fordert. Die entsprechende Verordnung wurde 2024 verabschiedet. Gemäss Artikel 10 des Gesetzes soll die Verordnung bundesnahe Betriebe, darunter Skyguide, verpflichten, ab 2040 mindestens in zwei der drei Sektoren des Greenhouse-Gas-Protokolls (GHG) klimaneutral zu sein. Skyguide will bis 2025 einen Emissionsreduktionsplan ausarbeiten, der die Erreichung des Netto-Null-Ziels und

eines Zwischenziels 2030 für die ersten beiden Bereiche des Protokolls ermöglicht.

Engagement für den Umweltschutz bekräftigt

Für diese erfolgreichen Aktivitäten wurde Skyguide 2023 von der Civil Air Navigation Services Organisation (CANSO) als erstem Flugsicherungsunternehmen die GreenATM-Zertifizierung Stufe 3 verliehen. Bei der jährlichen Überprüfung wurde die Akkreditierung im Juni 2024 erneuert. Sie würdigte Skyguides Einsatz zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Schweizer Luftraum und zur Integration von Umweltverantwortung in ihre Unternehmenskultur. Ziel für 2025 ist die erneute Akkreditierung auf Stufe 3.

Die Zertifizierung zeigt unser Bestreben, unsere Umweltbilanz im gesamten Unternehmen stetig zu verbessern. Umweltschutz ist ein Bereich, an dem die Leistung des Unternehmens (und die damit verbundenen finanziellen Anreize) gemessen wird. Wir setzen weiterhin alles daran, die Treibhausgasemissionen intern und extern zu senken. •

Abkürzungen

AOT	Administrativ, Operativ, Technik
ATFM	Air Traffic Flow Management
ATM	Air Traffic Management
BAZL	Bundesamt für Zivilluftfahrt
CANSO	Civil Air Navigation Services Organisation
CNS	Communication, Navigation, Surveillance
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EU	Europäische Union
FIR	Flight Information Region
GAV	Gesamtarbeitsvertrag
HSG	Universität St. Gallen
IFR	Instrumentenflugregeln
ISO	International Organization for Standardization
KIG	Climate and Innovation Act
LFN	Low Flight Network
NAVAID	Navigational Aid
PaaS	Platform as a Service
PBN	Performance Based Navigation
RP	Reference Period (Bezugszeiträume der EU-Leistungspläne)
SESAR	Single European Sky ATM Research
UAS	Unmanned Aircraft System
UTM	Unmanned Traffic Management
VC	Virtual Centre
XMAN	Extended arrival Management procedure

Finanzbericht 2024

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung für die am 31. Dezember 2024 und 2023
abgeschlossenen Geschäftsjahre

in KCHF	Erläuterung	2024	2023
Flugsicherungserträge		520 032	489 687
Übrige Betriebserträge		13 392	15 208
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen		7	33
Übernahme von Über- und (Unter-)deckungen	10	-8 429	8 442
Überträge von (Über-) und Unterdeckungen	11	3 398	16 354
Total Betriebserträge	1	528 400	529 724
Total Personalkosten	2	368 036	342 534
Eurocontrol-Kosten	3	11 903	11 427
Meteo-Aufwand		14 078	14 178
Übrige eingekaufte Flugsicherungsdienstleistungen		1 425	1 178
Mietleitungen		82	1 364
Materialaufwand, Unterhalt, Wartung		38 681	30 186
Liegenschaftsaufwand		7 564	8 812
Energie		4 170	3 236
Verwaltungsaufwand	4	46 538	48 325
Delkredere	5	133	10
Ausserplanmässige Abschreibungen	6	4 353	9 403
Abschreibungen		48 345	48 297
Total übriger Betriebsaufwand		177 272	176 416
Total Betriebsaufwand		545 308	518 950
Betriebsergebnis		-16 908	10 774
Finanzertrag	7	1 423	2 260
Finanzaufwand	8	3 094	5 172
Finanzergebnis		-1 671	-2 912
Ergebnis einer assoziierten Gesellschaft		85	132
Ergebnis vor Steuern		-18 494	7 994
Steuern	9	418	234
Ergebnis nach Steuern		-18 912	7 760
Jahresgewinn / (Jahresverlust)		-18 912	7 760

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2024 und 2023

in KCHF	Erläuterung	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Umlaufvermögen			
	12	78 966	65 009
Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen			
	13	48 331	44 905
Forderungen und Vorschüsse			
	18	0	498
Derivative Finanzinstrumente			
	14	56 149	43 680
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
Total Umlaufvermögen		183 446	154 092
Anlagevermögen			
	15	8 410	20 792
Vorschüsse und andere langfristige Vermögenswerte			
	16	191 918	201 919
Sachanlagen			
		2 488	2 314
Beteiligungen an den Konzerngesellschaften			
	17	97 937	119 496
Immaterielle Anlagen			
Total Anlagevermögen		300 753	344 521
Total Aktiven		484 199	498 613
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
		13 147	8 848
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	18	170	-
Derivative Finanzinstrumente			
	19	13 047	7 478
Erhaltene Vorschüsse und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
	20	56 050	45 999
Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
	21	7 413	9 955
Kurzfristige Rückstellungen			
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		89 827	72 280
Langfristige Verbindlichkeiten			
	22	205 000	220 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
	23	2 973	1 022
Übrige langfristige Verbindlichkeiten			
Total langfristige Verbindlichkeiten		207 973	221 022
Total Fremdkapital		297 800	293 302
Eigenkapital			
	24	50 098	50 098
Aktienkapital			
	25	-25	-25
Eigene Aktien			
		19 706	19 706
Gesetzliche Gewinnreserven			
		5 380	5 380
Gesetzliche Kapitalreserven			
		130 152	122 392
Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)			
		-18 912	7 760
Jahresgewinn / (Jahresverlust)			
Total Eigenkapital		186 399	205 311
Total Passiven		484 199	498 613

Konsolidierte Mittelflussrechnung für die am 31. Dezember 2024 und 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahre.

in KCHF	2024	2023
Betriebsaktivitäten		
Jahresgewinn / (Jahresverlust)	-18 912	7 760
Abschreibungen	52 698	57 700
Finanzerträge	-533	-391
Finanzaufwand	599	674
Erhaltene Dividenden	-286	-281
Steuern	418	234
Gewinne und übrige Veränderungen auf den Sach- und immateriellen Anlagen	-7	-33
Veränderung der Neubewertung auf zum Verkauf verfügbaren Wertschriften und assoziierte Gesellschaft	324	-642
Veränderung der erhaltenen langfristigen Vorschüsse	1 658	-1 292
Veränderung der Forderungen und Vorschüsse	-3 558	30 192
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, Vorschüsse und andere langfristige Vermögenswerte	-87	-20 617
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 299	1 098
Veränderung der erhaltenen Vorschüsse und übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	5 568	685
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	10 366	-10 206
Veränderung der Rückstellungen	-2 409	-20 132
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	50 139	44 749
Bezahlte Steuern	-418	-234
Bezahlte Zinsen	-599	-664
Erhaltene Zinsen	386	277
Netto Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	49 508	44 128

in KCHF	2024	2023
Investitionstätigkeiten		
Investitionen in Sachanlagen	-12 495	-18 399
Ertrag aus Verkauf von Sachanlagen	7	33
Investitionen in immaterielle Anlagen	-8 642	-12 216
Einzahlungen für Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen	294	236
Erhaltene Dividenden	286	282
Netto Mittelfluss aus Investitionstätigkeiten	-20 550	-30 064
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeiten		
Langfristiges Darlehen bezahlt	-15 000	-30 000
Änderung der Kosten von Sicherungsinstrumenten	-1	5
Netto Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeiten	-15 001	-29 995
Veränderung der flüssigen Mittel	13 957	-15 931
Flüssige Mittel per 1. Januar	65 009	80 940
Flüssige Mittel per 31. Dezember	78 966	65 009
Veränderung der flüssigen Mittel	13 957	-15 931

Konsolidierter Nachweis der Eigenkapitalveränderungen für die am 31. Dezember 2024 und 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahre.

in KCHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gesetzliche Gewinnreserven	Gesetzliche Kapitalreserven
Eigenkapital per 1. Januar 2023	50 098	-25	19 706	5 380
Transfer an die Reserven	0	0	0	0
Jahresgewinn / (Jahresverlust)	0	0	0	0
Eigenkapital per 31. Dezember 2023	50 098	-25	19 706	5 380
Eigenkapital per 1. Januar 2024	50 098	-25	19 706	5 380
Transfer an die Reserven	0	0	0	0
Jahresgewinn / (Jahresverlust)	0	0	0	0
Eigenkapital per 31. Dezember 2024	50 098	-25	19 706	5 380

Freiwillige Gewinnreserven	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)	Jahresgewinn / (Jahresverlust)	Total Eigenkapital
0	0	111 366	11 026	197 551
0	0	11 026	-11 026	0
0	0	0	7 760	7 760
0	0	122 392	7 760	205 311
0	0	122 392	7 760	205 311
0	0	7 760	-7 760	0
0	0	0	-18 912	-18 912
0	0	130 152	-18 912	186 399

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2024

Allgemeine Informationen

Skyguide, Schweizerische Aktiengesellschaft für zivile und militärische Flugsicherung (nachstehend Skyguide), ist im Rahmen des von der Schweizerischen Eidgenossenschaft erteilten Mandats tätig. Dieses Mandat untersteht dem Bundesgesetz über die Luftfahrt (LFG) und den entsprechenden Verordnungen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz an der Route de Pré-Bois 15-17, Meyrin (Schweiz).

Beziehungen zur Eidgenossenschaft

Die Schweizerische Eidgenossenschaft ist der Hauptaktionär von Skyguide. Gemäss dem Bundesgesetz über die Luftfahrt gehört die Kapitalmehrheit der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Laut Statuten der Gesellschaft muss diese Beteiligung mindestens 51 % betragen. Eine Verringerung der Beteiligung der Eidgenossenschaft bedürfte einer Gesetzesänderung durch die Eidgenössischen Räte. Ein solcher Beschluss könnte unter gewissen Umständen dem Referendum unterstehen. Als Mehrheitsaktionär verfügt die Eidgenossenschaft über die Macht, alle Entscheidungen der Generalversammlung der Gesellschaft einschliesslich der Wahl der Verwaltungsratsmitglieder zu kontrollieren.

Geschäftsbeziehungen mit der Eidgenossenschaft

Skyguide unterhält verschiedene Geschäftsbeziehungen mit der Eidgenossenschaft oder anderen, sich in deren Mehrheitsbesitz befindlichen Gesellschaften. Diese Geschäfte umfassen unter anderem die Zahlung der befreiten Flüge durch die Eidgenossenschaft. Diese Transaktionen werden zu den üblichen Marktbedingungen durchgeführt.

Grundlage für die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und gemäss den spezifischen, in der Branche geltenden Regeln

erstellt. Zudem wurde die neue Norm Swiss GAAP FER 30 - Konzernrechnung, die ab dem 1. Januar 2024 gilt, berücksichtigt, und es wurden keine zusätzlichen Anforderungen für die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung für das laufende Jahr festgestellt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zusätzlich zu Swiss GAAP FER 30 - Konzernrechnung hat Skyguide auch Swiss GAAP FER 28 - Zuwendungen der öffentlichen Hand übernommen, welche die buchhalterische Behandlung von Zuwendungen der öffentlichen Hand behandelt und für Perioden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, gilt. Gemäss der neuen Empfehlung sind erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand planmässig ertragswirksam zu erfassen, und zwar im Verlauf der Perioden, in denen das Unternehmen die entsprechenden Aufwendungen erfasst und in der Erfolgsrechnung als Ertrag oder gegen den entsprechenden Aufwand darzustellen, wenn dies objektiv gerechtfertigt ist. Zuwendungen der öffentlichen Hand, die sich auf Vermögenswerte beziehen, sind entweder mit dem Vermögenswert zu verrechnen oder als passive Rechnungsabgrenzung auszuweisen. Die neue Regelung hat keine materiellen Auswirkungen auf die Methode, wie Skyguide Zuwendungen der öffentlichen Hand verbucht. Insbesondere ist sie mit der Rechnungslegung für Kofinanzierungen vereinbar (siehe unten "Investitionen mit Kofinanzierung"), weshalb die gleiche Methode angewandt wird (Verminderung der Vermögenswerte).

In Übereinstimmung mit den für diese Industrie spezifischen Regeln wendet Skyguide die «Grundsätze zur Festlegung der Gebührengrundlage für Überflugsicherungsdienstleistungen und Grundsätze zur Berechnung der Einheitstarife» von Eurocontrol sowie die Flugsicherungsverordnung an. Die Behandlung der Unter- und Überdeckungen

(siehe Geschäftsmodell) ergibt sich aus diesen Dokumenten. Die Konzernrechnung wurde nach dem Grundsatz der historischen Kosten erstellt, mit Ausnahme der zum Fair Value bewerteten Posten «Derivative Finanzinstrumente». Die Buchführung folgt dem Konzept der Periodenabgrenzung. Alle in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften schliessen ihre Rechnung zum 31. Dezember ab.

Einschätzungen und Beurteilungen

Die Erstellung der Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER verlangt gewisse Einschätzungen und Beurteilungen bezüglich der Rechnungslegung. Diese haben einen Einfluss auf die Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie auf die Eventualverpflichtungen. Diese Einschätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft und basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und anderen Faktoren, insbesondere den Erwartungen künftiger Ereignisse, von denen unter den gegebenen Umständen angenommen werden kann, dass sie eintreten können. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernleitung überprüft die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen fortlaufend und passt diese, falls notwendig, an. Jegliche Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Fortführung der Geschäftstätigkeit

Wie in der nachstehenden Beschreibung des Geschäftsmodells erläutert, unterliegen die Aktivitäten der Kategorie 1 in der Strecken- und Anflugsicherung den europäischen Regulierungen und folgen dem Zeitrahmen der fünfjährigen Referenzperiode. Da am 1. Januar 2025 eine neue Referenzperiode (RP4) beginnt, wurde der Europäischen Kommission am 1. Oktober 2024 eine erste Version des schweizerischen Leistungsplans für 2025-2029 eingereicht. Er basiert auf den aktuellen Kosten und der Strategie von Skyguide zur Erreichung der von der Europäischen Kommission festgelegten Kapazitäts-, Umwelt- und Sicherheitszielen. Die erwartete Erhöhung der Tarife erklärt sich vollumfänglich durch die notwendigen Investitionen zur Kapazitätssteigerung, um das vorhergesehene Verkehrswachstums zu bewältigen. Falls der schweizerische Leistungsplan nicht genehmigt wird oder infrage gestellt wird, muss bis Mitte Juli 2025 eine zweite Version eingereicht werden, deren Bewertung Ende 2025 erfolgen sollte. Auch wenn der Leistungsplan erst Ende 2025 oder Anfang 2026 genehmigt wird, ist Skyguide in der Lage, den Betrieb aufrechtzuerhalten und die notwendigen Cashflows zu generieren, da die Tarife für 2025 auf dem eingereichten Leistungsplan basieren, wie es die europäischen Vorschriften vorsehen.

Im Konsolidierungskreis einbezogene Tochtergesellschaften von Skyguide

Name der Gesellschaften	Tätigkeit	Land	2024		2023	
			% Beteiligung und % Stimmanteil	Durch Skyguide liberiertes nominales Aktienkapital (KCHF)	% Beteiligung und % Stimmanteil	Durch Skyguide liberiertes nominales Aktienkapital (KCHF)
SkySoft-ATM SA	Softwareentwicklung	Schweiz	100	95	100	95
Swisscontrol SA	Inaktiv	Schweiz	100	50	100	50

Konsolidierungskreis und -methode

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Rechnung von Skyguide sowie der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften. Skyguide konsolidiert diejenigen Gesellschaften gemäss der Methode der Vollkonsolidierung, an denen sie zu über 50% beteiligt ist oder über die sie direkt oder indirekt die ausschliessliche Kontrolle ausübt.

Die Aktiven und Passiven dieser Gesellschaften sowie die Aufwände und Erträge werden vollständig in die konsolidierte Jahresrechnung übernommen. Die etwaigen Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Jahresergebnis erscheinen in der konsolidierten Bilanz und der konsolidierten Erfolgsrechnung gesondert. Der Anteil der Minderheitsaktionäre wird separat im Eigenkapital ausgewiesen. Die konzerninternen Forderungen, Schulden, Erträge, Aufwände und Gewinne werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Umrechnung in Schweizer Franken

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt und in tausend Schweizer Franken (KCHF) dargestellt. Die Tochtergesellschaften des Konzerns reichen ihre Finanzabschlüsse in Lokalwährung ein.

Kapitalkonsolidierung

Der Buchwert der Beteiligungen wird durch die Verrechnung mit dem Anteil des zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der Gründung der Tochtergesellschaften bewerteten Eigenkapitals eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode «purchase method».

Genehmigung der Konzernrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 27. Februar 2025 freigegeben und wird der Generalversammlung am 9. Mai 2025 zur Annahme vorgelegt.

Buchführungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Die Buchführungsgrundsätze von SkySoft-ATM SA und Swisscontrol SA folgen den Buchführungsgrundsätzen von Skyguide. Die wichtigsten bei der Erstellung der Konzernrechnung von Skyguide verwendeten Buchführungsgrundsätze werden nachfolgend erläutert.

Fremdwährungen

Berichtswährung

Die Bestandteile der Jahresrechnung von Skyguide werden in der Währung angegeben, die am besten der wirtschaftlichen Realität der Transaktion entspricht. Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF), der Berichtswährung von Skyguide, präsentiert.

Fremdwährungstransaktionen

Die Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Schlusskurs des Vormonats in die Berichtswährung umgerechnet. Die aus der Abwicklung dieser Transaktionen sowie aus der Neubewertung der am Stichtag in Fremdwährungen erfassten Bilanzpositionen resultierenden Wechselkursgewinne und/oder -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser wenn diese Transaktionen als «Cashflow Hedge» bezeichnet werden. In diesem Fall wird die Wechselkursdifferenz im Eigenkapital verbucht.

Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen unter 90 Tagen

Diese Position umfasst die Kontokorrentguthaben sowie kurzfristige Finanzanlagen unter 90 Tagen. Diese Transaktionen werden zu den Anschaffungskosten verbucht. Die Positionen werden zum Schlusskurs des Abschlussmonats in die Berichtswährung umgerechnet.

Forderungen

Die Forderungen werden gemäss dem in Rechnung gestellten Betrag verbucht. Eine Delkredere-Rückstellung für Forderungsverluste erfolgt gestützt auf eine Überprüfung der offenen Posten am Ende des Zeitraums, wenn die entsprechenden Beträge mit hoher Wahrscheinlichkeit uneinbringlich sind. Eine endgültig uneinbringliche Forderung wird gelöscht.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position umfasst den im Voraus bezahlten, im folgenden Geschäftsjahr zu verbuchenden Aufwand sowie die einzunehmenden Erträge, inklusive der Unterdeckungen (siehe Erläuterung 14).

Wertschriften und assoziierte Gesellschaft

Die Wertschriften werden im Anlagevermögen ausgewiesen. Sie werden zu ihrem Marktwert am Stichtag bewertet. Die Neubewertungen sowie die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von

Wertpapieren werden als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand verbucht. Eine assoziierte Gesellschaft ist eine Beteiligung, bei der ein massgeblicher Einfluss wahrgenommen werden kann. Von einem massgeblichen Einfluss ist dann auszugehen, wenn der Stimmenanteil mindestens 20%, aber weniger als 50% beträgt und keine beherrschende Stellung ausgeübt werden kann. Eine assoziierte Gesellschaft wird mittels der Equity-Methode erfasst. Das Ergebnis der assoziierten Gesellschaft wird in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear und aufgrund der folgenden Nutzungsdauer pro Sachanlagenkategorie berechnet. Die Abschreibungsdauern werden global anhand der folgenden Regeln abgeschätzt:

Art der Sachanlagen	Abschreibungsdauer (Jahre)
Gebäude: Rohbau	40
Gebäude: Innen- und Ausseineinrichtungen	10 bis 15
Grundstücke	Keine Abschreibung
Anlagen im Bau	Keine Abschreibung
Gebäudeinfrastruktur	Gemäss der Restnutzungsdauer der entsprechenden Anlagen
Fahrzeuge	5 bis 8
Flugsicherungsanlagen: Gebäude	40
Flugsicherungsanlagen: Technische Anlagen	10 bis 20
Mobiliar	3 bis 10
Informatikmaterial (ohne Flugsicherungsanlagen)	3 bis 8
Messgeräte	3 bis 15
Instruktions- und Simulationsanlagen: Informatikmaterial	4 bis 8
Instruktions- und Simulationsanlagen: Technische Simulationsanlagen	3 bis 15
Instruktions- und Simulationsanlagen: Infrastruktur der Simulationsanlagen	10

Die Nettoverluste aus der Ausserbetriebsetzung von Sachanlagen sind in der Erfolgsrechnung als «Ausserplanmässige Abschreibungen» verbucht. Die Zinsen auf Darlehen zur Finanzierung des Erwerbs von Sachanlagen werden gegebenenfalls in der Erfolgsrechnung unter «Finanzaufwand» verbucht. Die Kosten für Reparaturen und Wartung sind in der Erfolgsrechnung unter «Materialaufwand, Unterhalt und Wartung» verbucht. Bei grösseren Renovierungsarbeiten werden die Kosten aktiviert und über die Lebensdauer der ersetzten Teile abgeschrieben, jedoch maximal über die Restlaufzeit des zugrunde liegenden Aktivums. Die spezifisch einer Sachanlage zuzuordnenden Wechselkursgewinne und -verluste aus Deckungsgeschäften werden in der entsprechenden Sachanlageposition verbucht. Gemäss gängiger Praxis werden allfällige Forschungskosten (z. B. Kosten, die im Rahmen von Vorprojektphasen oder im Zusammenhang mit Machbarkeitsstudien entstehen) nicht aktiviert, sondern zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand verbucht.

Im Jahr 2021 passte Skyguide seine Methoden zur Aktivierung von Kosten den neuen IT-Entwicklungsansätzen an und reduzierte folglich die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und gestützt auf eine allgemeine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren. Die vom Unternehmen geschaffenen immateriellen Anlagen (vor allem Flugsicherungssoftware) werden aktiviert und ab ihrer Inbetriebnahme in der Rubrik «Software» ausgewiesen.

Die vom Unternehmen erworbenen immateriellen Anlagen sind in dieser Rubrik zu ihrem historischen Wert abzüglich Abschreibung enthalten.

Wertbeeinträchtigungen

Der Wert der Aktiven wird am Bilanzstichtag durch die Gesellschaft geprüft. Eine Schätzung des realisierbaren Nettowerts eines Aktivums wird durchgeführt, wenn Anzeichen einer dauerhaften Wertminderung festgestellt werden. Der realisierbare Nettowert entspricht dem Gebrauchswert. Falls der realisierbare Nettowert eines Aktivums nicht festgelegt werden kann, nimmt Skyguide eine Schätzung anhand der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit vor, zu der das betroffene Aktivum gehört. Falls der Buchwert eines Aktivums höher als der Gebrauchswert ist, wird eine Wertminderung erfasst und in der Erfolgsrechnung verbucht.

Dennoch werden bei der qualitativen Analyse eines potenziellen Hinweises auf eine Wertminderung spezifische kontextuelle Faktoren berücksichtigt, die direkt mit dem Mandat von Skyguide zusammenhängen. Hinsichtlich der Methode zur Ermittlung des Nutzungswerts von Vermögenswerten werden die folgenden Präzisierungen vorgenommen:

- Gemäss dem Geschäftsmodell von Skyguide finanzieren die Fluggesellschaften die Betriebskosten des Unternehmens, einschliesslich der Abschreibung von Anlagevermögen. Für den Fall von Verkehrsschwankungen sehen die europäischen Reglemente einen Mechanismus zur Risikoteilung vor, welcher Skyguide ermöglicht, den Fluggesellschaften die nicht gedeckten Kosten a posteriori in Rechnung zu stellen. Dieser Mechanismus wurde von der Europäischen Kommission im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemiekrise bestätigt.
- Wo eine Tätigkeit nicht finanziell autonom ist, tritt die Eidgenossenschaft an die Stelle der Endnutzer, um die Leistungen zu finanzieren, die Skyguide für die Sicherheit der Luftfahrt in der Schweiz erbringen muss, wie z. B. die angrenzenden Lufträume, die Flüge unbemannter ziviler Luftfahrzeuge (Drohnen), die ihrer Kontrolle unterstellt sind, und die gebührenbefreiten Flüge.

Goodwill

Der Abschreibungszeitraum für den Goodwill wird bei der Anschaffung festgelegt. Die aktuelle Abschreibungsdauer beträgt fünf Jahre.

Finanzverbindlichkeiten

Alle Darlehen werden zum Zeitpunkt des Mittelzuflusses zum erhaltenen Nettowert verbucht. Das langfristige Darlehen wird anfänglich zum Nettowert und anschliessend zu den fortgeführten Anschaffungskosten verbucht.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position umfasst den im laufenden Jahr zu verbuchenden, jedoch erst im folgenden Geschäftsjahr zu bezahlenden Aufwand sowie die kurz- und langfristigen, im Voraus eingenommenen Erträge, inklusive Überdeckungen (siehe Erläuterung 20).

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann gebildet, wenn das Unternehmen aus einem Ereignis der Vergangenheit eine Verpflichtung hat, deren Eintreten wahrscheinlich und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Erträge

Die Erträge werden dann verbucht, wenn die Dienstleistung erbracht wurde. Die Beträge werden in der Erfolgsrechnung exklusive Steuern erfasst.

Investitionen mit Kofinanzierung

Um die Bilanz zu straffen und die Einnahmen und Ausgaben in einer Weise darzustellen, die dem Geschäftsmodell als Dienstleistungsunternehmen besser entspricht, hat das Management beschlossen, die Buchführungsgrundsätze für kofinanzierte Projekte zu ändern, indem sie diese in drei Kategorien unterteilt:

- **Abgegrenzte Einnahmen:** Bei Verträgen, die Skyguide zur Erbringung einer Dienstleistung verpflichten, wird der Betrag der Kofinanzierung abgegrenzt, und die Einnahmen werden entsprechend der erbrachten Leistung periodisch erfasst.
- **Sofortige Einnahmen:** Verträge, die Skyguide nicht zur Erbringung einer Dienstleistung verpflichten, werden sofort als Umsatzerlöse erfasst.
- **Minderung von Vermögenswerten:** Verträge im Zusammenhang mit einer Zuwendung der öffentlichen Hand oder einer Partnerschaft ohne Leistungsverpflichtung werden als Vermögensminderung behandelt.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell von Skyguide besteht aus zwei grossen Bereichen, den regulierten und den nicht regulierten Tätigkeiten. Regulierte Tätigkeiten werden vorwiegend über Gebühren der Benutzer des Luftraums (Streckenflug, Anflug Kategorie 1) oder über vertraglich vereinbarte Beträge (Anflug Kategorie 2, militärische Flugsicherung) finanziert. Die nicht regulierten Tätigkeiten hingegen werden mit Erträgen aus Ausschreibungen auf dem freien Markt finanziert.



Gebührenabgrenzungen Streckenflug und Anflug Kategorie 1

Grundsätze

Die Tätigkeiten im Bereich Streckenflug und Anflug Kategorie 1 (Flughäfen Genf und Zürich) werden durch die Durchführungsverordnung Nr. 2019/317 (Grundsätze zur Festlegung eines Leistungssystems für Flugsicherungsdienste und Netzfunktionen/ Festlegung einer gemeinsamen Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste) sowie durch die Schweizer Verordnung über den Flugsicherungsdienst (VFSD) geregelt.

Die Modalitäten dieses wirtschaftlichen Regulierungssystems werden für eine Zeitspanne, die «Referenzperiode» (RP) genannt wird, bestimmt. Für jede Referenzperiode werden die Strecken- und Anfluggebühren der Kategorie 1 im Rahmen eines auf nationaler und europäischer Ebene anerkannten Leistungsplans geregelt. Die aktuelle Referenzperiode deckt die Jahre 2020–2024 ab. Die Hauptmerkmale sind wie folgt:

Für jedes Jahr des Referenzzeitraums werden im Voraus eine Kostenbasis (1) und eine Verkehrsprognose (2) festgelegt und in den Performance-Plan aufgenommen:

1. Der jährlich für die Finanzierung der Flugsicherungsdienste vorgesehene Kostenbetrag setzt sich zusammen aus den Kosten von Skyguide, den Kosten von MeteoSchweiz, den Kosten des Bundesamtes für Zivilluftfahrt und den Kosten von Eurocontrol. Die Gesamtheit dieser Kosten wird bezeichnet als «festgelegte Kosten». Jede Abweichung der Ist-Kosten von den festgelegten Kosten wird in die Ergebnisrechnung von Skyguide aufgenommen, sodass sich ein Gewinn oder ein Verlust ergibt. Eine gewisse Zahl von Anpassungen auf der Kostenseite ist dennoch vorgesehen, aufgrund von Inflation und sogenannten unkontrollierbaren Kosten (z. B. Kosten von Eurocontrol). Die inflationsbedingte Anpassung ist Gegenstand eines Übertrags ins Jahr $n + 2$. Ihrer Natur gemäss ist die Anpassung aufgrund von unkontrollierbaren Kosten Gegenstand eines Übertrags entweder ins Jahr $n + 2$ oder auf eines oder mehrere Jahre des folgenden Referenzzeitraums beziehungsweise der beiden folgenden Referenzzeiträume.
2. Die Verkehrsprognose wird für jedes der im Performance-Plan enthaltenen Jahr durchgeführt und erfolgt auf der Grundlage der Informationen, die Eurocontrol zum Zeitpunkt der Erstellung des Plans zur Verfügung stellt. Die Prognose dient als Grundlage für die Berechnung des den Benutzern der Flugsicherungsdienste in Rechnung gestellten Gebührensatzes. Die Abweichung zwischen Ist-Verkehr und prognostiziertem Verkehr führt zu einem Ertragsüberschuss oder -mangel in Bezug auf die Deckung der festgelegten Kosten. Um die finanziellen Auswirkungen der Verkehrsschwankungen auszugleichen, wurde ein Mechanismus zur Risikoteilung eingerichtet, der nur für die festgelegten Kosten von Skyguide gilt.

Die ersten beiden Prozente bei einer Schwankung gehen vollständig zulasten von Skyguide und ebenso 30% der Verkehrsschwankung zwischen (+/-) 2% und (+/-) 10%. Die übrigen 70% sowie die Schwankungen jenseits von (+/-) 10% sind Gegenstand eines Übertrags auf die Benutzer im Jahr $n + 2$. So beläuft sich der maximale Verlust bzw. Gewinn, den Skyguide infolge von Verkehrsschwankungen verzeichnen kann, auf 4,4%: $2\% + 8\% * 30\%$. Beispiel: Liegt der Ist-Verkehr 6% unter dem Performance-Plan, trägt Skyguide 3,2% (die ersten beiden % sowie 30% der Schwankung zwischen 2% und 6%) des gesunkenen Verkehrsaufkommens, und die Benutzer tragen 2,8% (70% der Schwankung zwischen 2% und 6%).

Um den monetären Verlust/Gewinn zu ermitteln, wendet man die Verkehrsschwankung auf die festgelegten Kosten an. Die übrigen Komponenten der festgelegten Kosten (MeteoSchweiz, BAZL, Eurocontrol, Aufgreifen der Überträge der Vorjahre) unterliegen nicht der Risikoteilung beim Verkehr. Das heisst, dass die Über- oder Unterdeckung aufgrund des Verkehrs, die in Bezug auf diese Kostenelemente generiert wird, mittels eines Übertrags auf die Benutzer im Jahr n.+2. vollständig kompensiert wird.

Für die oben erwähnten Überträge, die entweder aufgrund von Kosten oder aufgrund von Ertragsveränderungen entstehen, werden Rückstellungen in dem Jahr vorgenommen, in dem sie auftreten (Bildung von Überträgen).

- Ein positiver Übertrag entspricht einer Kostenunterdeckung und wird in der Erfolgsrechnung dazu gerechnet. Die Gegenbuchung in der Bilanz findet sich unter «Vorschüsse und andere langfristige Vermögenswerte».
- Ein negativer Übertrag entspricht einer Kostenüberdeckung und wird in der Erfolgsrechnung in Abzug gebracht. Die Gegenbuchung in der Bilanz findet sich unter «Andere langfristige Verbindlichkeiten».

Die Überträge werden bei der Tariffberechnung in dem Jahr berücksichtigt, auf das sie übertragen werden. Dies führt im betreffenden Jahr zu einer Zunahme resp. Abnahme der Erträge durch eine Erhöhung oder Reduktion der Einheitstarife. Da diese Ertragsentwicklung bereits in dem Jahr erfasst wurde, in dem sie entstanden ist, wird deren Auswirkung auf die Erfolgsrechnung im betroffenen Jahr durch die Übernahme der Überträge neutralisiert.

Basis der Rechnungsstellung – Anflug Kategorie 1 (Nationale Flughäfen)

Zur Kategorie 1 gehören die Flughäfen von Genf und Zürich. Seit 2015 gelten dasselbe wirtschaftliche Regulierungssystem sowie dieselbe Referenzperiode wie bei der Streckenflugtätigkeit.

Basis der Rechnungsstellung – Anflug Kategorie 2 (Regionale zivile Flugplätze)

Zur Kategorie 2 gehören die regionalen zivilen Flugplätze Bern-Belp, Buochs, Grenchen, La Chaux-de-Fonds-Les Eplatures, Lugano-Agno, Sion und St. Gallen-Altenrhein.

Seit 2017 liegt die Zuständigkeit für die Finanzierung der Flugsicherungsdienste bei den regionalen Zivilflugplätzen. Jeder Flugplatz stellt eine spezifische Tarifzone mit festgelegten Flugsicherungsgebühren dar. Skyguide stellt ihre Leistungen den Flugplatzhaltern in Rechnung.

Basis der Rechnungsstellung – Militärische Flugsicherung

Die von Skyguide für die Schweizer Luftwaffe erbrachten Dienstleistungen werden nach dem Grundsatz der vollen Kostendeckung geregelt. Eine vierteljährlich an Skyguide zu zahlende Pauschalentschädigung wurde im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags festgelegt. Eine Abrechnung ist Ende Jahr erstellt. Grundsätzlich wird der Saldo zwischen Ertrag und Kosten der Tätigkeit am Jahresende zurückgestellt und im Folgejahr ausgeglichen; entweder zugunsten der Luftwaffe oder zugunsten von Skyguide.

Finanzinstrumente und Derivate

Skyguide nutzt derivative Finanzprodukte zur Absicherung bestimmter Wechselkurs- und/oder Zinsrisiken im Zusammenhang mit dem normalen Verlauf der Geschäftstätigkeit. Diese Instrumente werden auf der Grundlage des Transaktionsdatums («trade date») verbucht. Die derivativen Finanzinstrumente bestehen aus Devisenterminkontrakten, Devisenoptionen, gekreuzten Devisen-Swaps sowie Zins-Swaps und -Swaptions.

Der Gewinn oder Verlust aus der Neubewertung dieser Instrumente zur Fair-Value-Absicherung wird in der Erfolgsrechnung oder im Eigenkapital verbucht. Die Zahlungsströme, die ein Wechselkursrisiko mit sich bringen, betreffen hauptsächlich die Erträge aus Tätigkeiten im Bereich Streckenflug und den Erwerb von Anlagen in Devisen. Zinskontrakte betreffen im Wesentlichen von Skyguide aufgenommene langfristige Darlehen. Der aus der Neubewertung der Cashflow-Absicherungsinstrumente zum Fair Value stammende, nicht realisierte Gewinn oder Verlust wird im Eigenkapital verbucht, sofern die Risikoabsicherung effizient ist. Diese Effizienz muss gegebenenfalls überprüft werden. Wird das Instrument als ineffizient betrachtet, wird der kumulierte Gewinn oder Verlust aus der Neubewertung zum Fair Value unverzüglich in der Erfolgsrechnung verbucht. Im Jahr 2024 wurde keine Überprüfung der Effektivität der Risikodeckung durchgeführt.

Wenn die von einem Absicherungsinstrument abgesicherte Position ein Anlagevermögen ist, werden die vorher im Eigenkapital aufgeführten

kumulierten Gewinne und Verluste dieses Absicherungsinstruments in den Kosten für den Erwerb des Anlagepostens verbucht. Wenn die abgesicherte Position ein Finanzierungsinstrument ist, werden die entsprechenden kumulierten Gewinne und Verluste des Absicherungsinstruments als Teil des Darlehens verbucht und über die Laufzeit des Darlehens abgeschrieben.

Vorsorgeplan

Der Konzern trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge sämtlicher Mitarbeitenden sowie deren Hinterbliebenen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Alle Vorsorgepläne unterstehen dem Schweizer Recht. Die Vorsorgeverbindlichkeiten sowie das zu ihrer Deckung dienende Vermögen werden von einer juristisch unabhängigen Vorsorgeeinrichtung verwaltet.

Die Organisation, Verwaltung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach dem Gesetz (BVG), der Stiftungsurkunde sowie den geltenden Vorsorgeereglementen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Gemäss der Norm Swiss GAAP FER 15 gelten die Geschäfte mit der Eidgenossenschaft, einschliesslich der Departemente und anderer Gesellschaften, bei denen der Bund Mehrheitsaktionär ist, nicht als Geschäfte mit nahestehenden Personen.

Im Jahr 2024 hatte Skyguide ein Darlehen über 1 998 KCHF (2023: 2 107 KCHF) an eine direkt zu 25 % gehaltene Gesellschaft gewährt. Die Bedingungen dieses Darlehens entsprachen den Marktbedingungen.

Risikomanagement

Risikobeurteilung

Um zur Erreichung der gesetzten Geschäftsziele beizutragen, hat Skyguide einen systematischen und umfassenden Prozess für das Risikomanagement eingeführt. Das Enterprise Risk Management (ERM), das als Instrument der Corporate Governance im Unternehmen eingeführt wurde, liefert einen Beitrag an die Transparenz und die angemessene Berücksichtigung der Risiken bei der Entscheidungsfindung. Alle Risiken strategischer, finanzieller, betrieblicher und reglementarischer Art werden identifiziert und entsprechend ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und Wirkung quantifiziert; sie werden in einer Risikomatrix erfasst und gewichtet. Die Schlüsselrisiken werden regelmässig überprüft und Anpassungen, wenn nötig, vorgenommen. Der Verwaltungsrat überprüft diese Schlüsselrisiken formell zwei Mal pro Jahr.

Wechselkursrisiko

Der Schweizer Franken ist die Berichtswährung des Konzerns. Skyguide erhält einen erheblichen Teil ihrer Erträge in Euro. Die Ausgaben werden mehrheitlich in Schweizer Franken und Euro getätigt. Die Wechselkursschwankungen gegenüber dem Schweizer Franken können sich somit stark auf die Unternehmensergebnisse auswirken. Zur Verringerung dieses Risikos tätigt das Unternehmen unter Beachtung der vom Verwaltungsrat genehmigten Regeln bestimmte Deckungsgeschäfte (Optionen, Devisentermingeschäfte, Swaps usw.) auf dem Devisenmarkt.

Das Hauptziel dieses Risikomanagements ist:

- a) das Vermeiden von erheblichen Wechselkursverlusten bei Positionen gegenüber der Berichtswährung und
- b) die Beschränkung der Ertragsschwankungen im Zusammenhang mit den Kursfluktuationen der Fremdwährungen.

Zinsrisiko

Skyguide zielt vor allem auf einen Schutz vor einem erheblichen Anstieg des Nettozinsaufwandes aufgrund der Marktzinsschwankungen ab. Wegen der Position als Nettokreditnehmer erfolgt das Zinsrisikomanagement vor allem in Bezug auf das Verhältnis zwischen dem festverzinslichen und dem variabel verzinslichen Teil der Nettoschulden. Um die negativen Auswirkungen des Nettozinsaufwandes im Zusammenhang mit einem möglichen Marktzinstantieg zu begrenzen, behält Skyguide einen festverzinslichen Anteil der Nettoschulden von mindestens 50% bei.

Liquiditätsrisiko

Skyguide trägt dieses Risiko beim Ausfall von Forderungen oder bei einem Refinanzierungsproblem. Die Liquiditätslage des Konzerns wird proaktiv überwacht, um sicherzustellen, dass Skyguide ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann.

Kreditrisiko

Die Gesellschaft ist dem Kreditrisiko hauptsächlich gegenüber den Fluggesellschaften als Kunden von Skyguide ausgesetzt.

Dieses Risiko ist insbesondere verbunden mit Abhängigkeit von den nationalen Fluggesellschaften; 2024 Swiss und Easyjet machen 25% der von Skyguide insgesamt eingenommenen Gebühren aus (2023: 25,5% Swiss und Lufthansa). Die fünfzehn grössten Kunden in 2024 machen 61,5% der eingenommenen Gebühren aus (2023: 62,1%). Ein Geschäftsrückgang dieser Kunden würde sich negativ auf den Ertrag des Unternehmens auswirken.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2024

1. Betriebserträge – Segmentberichterstattung

in KCHF	2024	2023
Streckenflugsicherungs-Ertrag (SFS) *	250 686	226 388
Anflugsicherungs-Ertrag (AFS) *	160 959	151 623
Entschädigung der Luftwaffe	45 263	50 491
Beiträge der Eidgenossenschaft *	54 539	54 523
Übrige Flugsicherungserträge *	8 585	6 662
Total Flugsicherungserträge	520 032	489 687
Übernahme von Über- und (Unter-)deckungen	-8 429	8 442
Überträge von (Über-) und Unterdeckungen	3 398	16 354
Total Übernahmen und Überträge	-5 031	24 796
Total Flugsicherungserträge, nach Übernahmen und Überträge	515 001	514 483
Übrige Betriebserträge	13 392	15 208
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	7	33
Total übrige Betriebserträge	13 399	15 241
Total Betriebserträge - netto	528 400	529 724

* Nach der Anpassung der Darstellung von Erläuterung 1 im Jahr 2024, wurden bestimmte Positionen aus dem Jahr 2023 umklassifiziert, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Die Flugsicherungserträge im Jahr 2024 und 2023 beinhalten auch die Rückerstattung von Verlusten für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 43 Millionen CHF pro Jahr (siehe Erläuterung 15).

Die Flugsicherungserträge werden wie folgt aufgeteilt:

- Streckenflugsicherung (SFS);
- Anflugsicherung an und ab Schweizer Flughäfen (AFS);
- Dienstleistungen an die Luftwaffe, die für die Hoheit über den Luftraum unentbehrlich sind.

Die geografische Abdeckung des von der Skyguide verwalteten Luftraums geht über die nationalen Grenzen hinaus und umfasst auch Lufträume in Frankreich, Italien, Österreich und Deutschland.

Die Position «Übriger Flugsicherungsertrag» umfasst die Einnahmen aus Verträgen für Wartung und Unterhalt, Instruktion, Ausbildung und technische Beratung.

Die in den Einnahmen enthaltenen Beiträge der Eidgenossenschaft sind für die Erbringung von Dienstleistungen in den Grenzgebieten Italiens, Österreichs und Deutschlands, für freigestellte Flüge und für unbesetzte zivile Flüge (U-Space).

Beiträge der Eidgenossenschaft in KCHF	2024	2023
Streckenflugsicherungs-Ertrag - delegierter Luftraum	42 907	42 611
Streckenflugsicherungs-Ertrag - befreit	8 132	8 078
Anflugsicherungs-Ertrag - befreit	96	109
U-Space	3 404	3 725
Total Beiträge der Eidgenossenschaft	54 539	54 523

2. Personalkosten

in KCHF	2024	2023
Löhne und Zulagen	260 132	245 299
Vergütungen und Zulagen	16 314	14 196
Sozialversicherungen	79 046	74 881
Übrige Personalkosten (brutto)	16 615	15 363
Kapitalisierte interne Stunden	-4 071	-7 205
Total Personalkosten	368 036	342 534

Die Sozialversicherungen umfassen die Arbeitgeberbeiträge an die berufliche Vorsorge gemäss nachfolgender Tabelle:

in KCHF	2024	2023
Beiträge des Arbeitgebers	54 260	50 959

Die Erhöhung des Arbeitgeberbeitrags ist auf die Zunahme des Personalbestands zurückzuführen.

Die durchschnittliche Anzahl Personaleinheiten einschliesslich der Auszubildenden betrug 1 625 im Jahr 2024 gegenüber 1 553 im Jahr 2023.

3. Beitrag Eurocontrol

Als Mitglied von Eurocontrol übernahm die Eidgenossenschaft diesen Beitrag bis Ende 2010. Seitdem tut dies die Skyguide, da sie einen Beitrag der Eidgenossenschaft erhält (siehe Erläuterung 1).

4. Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand 2024 beinhaltet Kosten von Zulieferern sowie von Materialkäufen einer Filiale im Betrag von 960 KCHF (2023: 1 376 KCHF).

5. Nettodelkredere

in KCHF	2024	2023
Delkredere (SFS)	137	88
Delkredere (AFS)	12	-42
Delkredere (übrige)	-16	-36
Total Delkredere, netto	133	10

Die Differenz zu 2023 ergibt sich aus höherer Rechnungsstellung aufgrund der Verkehrszunahme.

6. Ausserplanmässige Abschreibungen

Die ausserplanmässige Abschreibung 2024 in Höhe von 4 353 KCHF ist hauptsächlich auf eine einmalige Anpassung bei den immateriellen Anlagen zurückzuführen. Die ausserplanmässige Abschreibung in 2023 in Höhe von 9 403 KCHF ist hauptsächlich auf zwei im Bau befindlichen Projekte zurückzuführen für einen Betrag von 8 143 KCHF (siehe Erläuterung 17).

7. Finanzertrag

in KCHF	2024	2023
Zinsertrag	386	277
Devisentransaktionsgewinne und -verluste Nettogewinn	661	0
Erträge auf Devisendeckungsinstrumenten	229	1 869
Übriger Finanzertrag	147	114
Total Finanzertrag	1 423	2 260

8. Finanzaufwand

in KCHF	2024	2023
Zinsaufwand	599	664
Devisentransaktionsgewinne und -verluste Nettoverlust	0	3 449
Aufwand auf Devisendeckungsinstrumenten	2 495	1 049
Übriger Finanzaufwand	0	10
Total Finanzaufwand	3 094	5 172

9. Steuern

Gemäss Artikel 40e des Bundesgesetzes über die Luftfahrt vom 21. Dezember 1948 ist Skyguide von jeder Besteuerung durch Bund, Kantone und Gemeinden befreit, vorbehaltlich der Mehrwertsteuer und der Verrechnungssteuer. Die anderen Gesellschaften sind in ihrem jeweiligen Land steuerpflichtig.

10. Übernahme von Über- und (Unter-)deckungen

Bei der Streckenflugtätigkeit ebenso wie bei den Anflugtätigkeiten der Kategorie 1 betrifft die Übernahme die im Jahr $n - 2$ generierte Unter-/Überdeckung.

11. Überträge von (Über-) und Unterdeckungen

Diese Position umfasst den Übertrag der Aufwands- unter- und/oder -überdeckung der Streckenflug- und Anflugtätigkeiten Kategorie 1 des Jahres n auf die Folgejahre. Die Über-/Unterdeckungen in Zusammenhang mit dem Luftverkehrsvolumen und der Inflation werden im Jahr $n + 2$ auf die Lufttraumbenutzer übertragen. Die Über-/Unterdeckungen im Zusammenhang mit unvorhersehbaren Kosten werden auf die folgende Referenzperiode übertragen.

12. Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen

in KCHF	2024	2023
Flüssige Mittel	73 148	65 009
Kurzfristige Finanzanlagen unter 90 Tagen	5 818	0
Total Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	78 966	65 009
Durchschnittlicher Zinssatz der kurzfristigen Anlagen (%)	1.77	0
Durchschnittliche Dauer der kurzfristigen Anlagen (Tage)	45	0

13. Forderungen und Vorschüsse

in KCHF	2024	2023
Gebührenforderungen bei Inkassostellen	40 916	39 550
Übrige Forderungen	5 298	4 983
Andere Forderungen im Zusammenhang mit den Personalkosten	0	8
Ausstehende MWST	4 537	2 946
Delkredere	-2 420	-2 582
Total Forderungen und Vorschüsse	48 331	44 905

Der Nettobetrag der Gebührenforderungen per 31. Dezember 2024 ist im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 3,5% auf 41 Millionen CHF gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf eine Zunahme des Verkehrsaufkommens zurückzuführen.

14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

in KCHF	2024	2023
Einzunehmende Erträge: übrige	42 936	32 760
Vorausbezahlter Aufwand	13 213	10 920
Total aktive Rechnungsabgrenzungsposten	56 149	43 680

Der Anstieg der einzunehmenden Erträge von 10 Millionen CHF, ist hauptsächlich auf eine Unterdeckung der Gebühren für Streckenflugdienstleistungen zurückzuführen.

15. Vorschüsse und andere langfristige Vermögenswerte

in KCHF	2024	2023
Vorschüsse und andere langfristige Vermögenswerte (brutto)	214 804	257 765
Regulatorische Abgrenzungen	-214 804	-257 765
Übrige	8 410	20 792
Total Vorschüsse und andere langfristige Vermögenswerte	8 410	20 792

Die Position «Vorschüsse und andere langfristige Vermögenswerte (brutto)» umfasst die einzunehmenden Erträge im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie in den Jahren 2020 und 2021, die als Verminderung der «Vorschüsse und andere langfristigen Vermögenswerte» und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wurden. Aufgrund des Ausmasses der Covid-19-Pandemie hat die Europäische Kommission für die Jahre 2020 und 2021 einen Notfallplan veröffentlicht, dessen Einziehungsfristen aussergewöhnlich lang sind. Skyguide hat sich daher dazu entschlossen, die Kriterien für die Umsatzerfassung wie folgt zu präzisieren: Die Unterdeckungen können nur in dem Umfang in der Erfolgsrechnung erfasst werden, als die Einziehungsmodalitäten und -fristen üblich, klar festgelegt und von allen Parteien anerkannt sind.

Die Abnahme der Posten «Brutto-Vorschüsse und andere langfristige Vermögenswerte» und «Übertrag von Unterdeckungen» ist darauf zurückzuführen, dass die Unterdeckungen der Jahre 2020 und 2021 im Tarif an die Fluggesellschaften ab 2023 in Rechnung gestellt werden. Diese Einbeziehung erfolgt linear von 2023 bis 2029, gemäss den Anwendungsmodalitäten. Der Gesamtsaldo der Brutto-Vorschüsse beläuft sich im Jahr 2024 auf 215 Millionen CHF (2023: 258 Millionen CHF).

Die Position «Übrige» umfasst Unterdeckungen von 5 099 KCHF (2023: 15 774 KCHF), mehrjährige vorausbezahlte Aufwendungen von 1 324 KCHF (2023: 2 560 KCHF), ein gewährtes Darlehen in Höhe von 1 998 KCHF (2023: 2 107 KCHF) an eine direkt zu 25% gehaltene Gesellschaft und Kautionen.

16. Sachanlagen

in KCHF	Gebäude	Grundstücke	Total Grundstücke und Gebäude	Anlagen im Bau	Infrastruktur- Gebäude
Anschaffungswert					
Stand per 1. Januar 2023	278 009	2 227	280 236	18 824	53 197
Zugänge	0	0	0	11 059	785
Umbuchungen	-40	0	-40	-2 248	1 413
Abgänge	-1 434	0	-1 434	-8 621	-1 586
Stand per 31. Dezember 2023	276 535	2 227	278 762	19 014	53 810
Abschreibungen					
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2023	-194 255	0	-194 255	-2 359	-23 558
Abschreibungen	-7 022	0	-7 022	0	-3 297
Ausserplanmässige Abschreibungen	-214	0	-214	-51	-97
Kumulierte Abschreibungen der Umbuchungen	31	0	31	0	-31
Kumulierte Abschreibungen der Abgänge	1 434	0	1 434	0	1 586
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2023	-200 026	0	-200 026	-2 410	-25 397
Buchwert per 31. Dezember 2023	76 509	2 227	78 736	16 604	28 413
Anschaffungswert					
Stand per 1. Januar 2024	276 535	2 227	278 762	19 014	53 810
Zugänge	0	0	0	6 109	2 268
Umbuchungen	0	0	0	-4 058	2 494
Abgänge	-221	0	-221	0,00	-71
Stand per 31. Dezember 2024	276 314	2 227	278 541	21 066	58 501
Abschreibungen					
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2024	-200 026	0	-200 026	-2 410	-25 397
Abschreibungen	-6 855	0	-6 855	0	-3 236
Ausserplanmässige Abschreibungen	-82	0	-82	-209	0
Kumulierte Abschreibungen der Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen der Abgänge	221	0	221	0	71
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2024	-206 742	0	-206 742	-2 619	-28 562
Buchwert per 31. Dezember 2024	69 572	2 227	71 799	18 447	29 938

Fahrzeuge	Flugsicherungs- anlagen (FS-A)	Möbiliar	EDV-Material (ohne FS-A)	Messgeräte	Ausbildungs- und Simulations- anlagen	Total Sach- anlagen ohne Grundstücke und Gebäude	Total
1 801	219 044	9 223	4 482	2 073	3 935	312 580	592 816
204	4 315	309	1 727	0	0	18 398	18 399
0	11 454	396	0	0	357	11 372	11 332
-153	-8 414	-2 043	-240	0	-1 347	-22 406	-23 840
1 852	226 398	7 885	5 969	2 073	2 945	319 947	598 709
-1 423	-151 723	-6 078	-2 657	-1 428	-3 279	-192 505	-386 760
-118	-12 225	-591	-726	-335	-292	-17 584	-24 606
0	-219	-6	-141	0	0,0	-514	-728
0	233	0	0	0	-124	78	109
154	8 391	2 043	240	0	1 347	13 761	15 195
-1 387	-155 543	-4 632	-3 284	-1 763	-2 348	-196 764	-396 790
465	70 856	3 253	2 685	310	597	123 183	201 919
1 852	226 398	7 885	5 969	2 073	2 945	319 947	598 709
37	1 533	130	2 412	7	0	12 495	12 495
0	2 075	6	115	0	0	632	632
-76	-1 867	-315	-349	0	0	-2 678	-2 899
1 813	228 139	7 706	8 147	2 080	2 945	330 397	608 938
-1 387	-155 543	-4 632	-3 284	-1 763	-2 348	-196 764	-396 790
-101	-10 564	-639	-1 014	-193	-192	-15 939	-22 794
-32	-12	0	0	0	0	-253	-335
0	0	0	0	0	0	0	0
76	1 867	315	349	0	0	2 678	2 899
-1 444	-164 252	-4 956	-3 949	-1 956	-2 540	-210 278	-417 020
369	63 887	2 750	4 198	124	405	120 119	191 918

17. Immaterielle Anlagen

in KCHF	Software in Entwicklung	Software	Goodwill	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand per 1. Januar 2023	58 878	218 747	1 721	14	279 360
Zugänge	9 410	2 806	0	0	12 216
Umbuchungen	-34 948	23 616	0	0	-11 332
Abgänge	0	5 731	0	0	5 731
Stand per 31. Dezember 2023	33 340	250 900	1 721	14	285 975
Abschreibungen					
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2023	0	-135 341	-1 564	-14	-136 919
Abschreibungen	0	-23 562	-104	0	-23 666
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	-8 675	0	0	-8 675
Kumulierte Abschreibungen der Umbuchungen	0	-109	0	0	-109
Kumulierte Abschreibungen der Abgänge	0	2 890	0	0	2 890
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2023	0	-164 797	-1 668	-14	-166 479
Buchwert per 31. Dezember 2023	33 340	86 103	53	0	119 496
Anschaffungswerte					
Stand per 1. Januar 2024	33 340	250 900	1 721	14	285 975
Zugänge	7 159	1 483	0	0	8 642
Umbuchungen	-10 777	10 145	0	0	-632
Abgänge	0	97	0	0	97
Stand per 31. Dezember 2024	29 722	262 625	1 721	14	294 082
Abschreibungen					
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2024	0	-164 797	-1 668	-14	-166 479
Abschreibungen	0	-25 498	-53	0	-25 551
Ausserplanmässige Abschreibungen	-717	-3 301	0	0	-4 018
Kumulierte Abschreibungen der Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen der Abgänge	0	-97	0	0	-97
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2024	-717	-193 693	-1 721	-14	-196 145
Buchwert per 31. Dezember 2024	29 005	68 932	0	0	97 937

Der Betrag der festen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Anlagen belief sich am 31. Dezember 2024 auf 15 898 KCHF (31. Dezember 2023: 5 711 KCHF).

Projekte, die teilweise vom BAZL mitfinanziert sind, werden als Vermögensminderung verbucht (siehe oben «Investitionen mit Kofinanzierung»).

1. Physical Security Concept Implementation Part 2 (PSCI2): Finanzierung vom BAZL 28 % - Gesamtkosten in 2024 211 KCHF.
2. Learning Analytics Platform Skyguide (LAPS): Finanzierung vom BAZL 15 % - Gesamtkosten in 2024 30 KCHF.

Einmalige Wertberichtigung

Eine einmalige Anpassung in Höhe von 3.1 Millionen CHF wurde als ausserplanmässige Abschreibung verbucht, um die Eröffnungsposition der kumulierten Abschreibung von fünf Anlagepositionen zu korrigieren.

Nach der Migration des Anlagevermögens in das neue ERP-System und der Anwendung einer detaillierteren und genaueren Konsolidierungsmethode wurde eine Diskrepanz festgestellt.

18. Derivative Finanzinstrumente

in KCHF	Vertragswerte netto		Positiver Fair Value		Negativer Fair Value	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Deviseninstrumente						
Devisenterminkontrakte	35 672	24 665	0	498	-170	0
Devisenoptionen	0	0	0	0	0	0
Währungsswap	0	0	0	0	0	0
Total Deviseninstrumente	35 672	24 665	0	498	-170	0
Total in den Aktiven und Passiven erfasster Fair Value der derivativen Instrumente			0	498	-170	0

Die Fälligkeiten der Absicherungen der derivativen Finanzinstrumente betragen

in KCHF	2024	2023
Im ersten Jahr	35 672	24 665
Im zweiten Jahr	0	0
Im dritten bis und mit im fünften Jahr	0	0
Nach dem fünften Jahr	0	0

19. Erhaltene Vorschüsse und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in KCHF	2024	2023
Andere Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Personalkosten	5 227	2 012
Zu zahlende Mehrwertsteuer	7 820	5 466
Total erhaltene Vorschüsse und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13 047	7 478

20. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in KCHF	2024	2023
Vorausbezahlte Erträge: übrige	13 767	16 905
Aufgelaufene Kosten	42 283	29 094
Total passive Rechnungsabgrenzungsposten	56 050	45 999

Die aufgelaufenen Kosten stiegen aufgrund von Vertragskündigungsgebühren mit einem IT-Wartungsdienstleister und einem Rechnungsrückstand wegen Änderungen im Einkaufs- und Zahlungsprozess.

21. Kurzfristige Rückstellungen

in KCHF	Rechtsstreitigkeiten	Personalbezogen	Übrige	Total kurzfristige Rückstellungen
Per 1. Januar 2023	201	27 144	2 753	30 098
Bildungen	30	1 517	0	1 547
Verwendungen	-9	-20 816	0	-20 825
Auflösungen	-140	-725	0	-865
Per 31. Dezember 2023	82	7 120	2 753	9 955
Per 1. Januar 2024	82	7 120	2 753	9 955
Bildungen	0	1 357	38	1 395
Verwendungen	0	-589	-37	-626
Auflösungen	0	-3 038	-273	-3 311
Per 31. Dezember 2024	82	4 850	2 481	7 413

Die Abnahme der personalbezogenen Rückstellungen ist hauptsächlich auf die Auflösung der Restrukturierungsprovision von KCHF 2 057 zurückzuführen.

22. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in KCHF	2024	2023
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	205 000	220 000

Das am 22. Juli 2021 mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft abgeschlossene langfristige Darlehen ist Gegenstand einer Rangrücktrittsvereinbarung gegenüber allen anderen Schulden des Unternehmens im Falle eines Kapitalverlustes. Diese Vereinbarung trat am 22. Juli 2021 gleichzeitig mit dem Darlehen in Kraft und gilt für die Dauer des Darlehens, d. h. bis zum 18. Oktober 2031. Die Rangrücktrittsvereinbarung wurde zum 31. Dezember 2024 nicht aktiviert, da die finanzielle Solidität des Unternehmens ausreichend war. Eine Teilrückzahlung des Darlehens von 15 Millionen CHF erfolgte im Jahr 2024 (2023: 30 Millionen CHF).

in KCHF	2024	2023
Die Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb folgender Fristen rückzahlbar		
Im ersten Jahr	0	0
Im zweiten Jahr	0	0
Im dritten bis fünften Jahr	0	0
Nach dem fünften Jahr	205 000	220 000
Total	205 000	220 000
in %		
Gewichteter durchschnittlicher Zinssatz	0,27	0,27
in KCHF		
Zinssatzstruktur der Finanzverbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten mit festem Zinssatz	205 000	220 000
Total	205 000	220 000
in CHF		
Langfristiges Darlehen		
Datum der Darlehensgewährung	18.10.21	18.10.21
Rückzahlungsdatum	18.10.31	18.10.31
Betrag in CHF	205 000 000	220 000 000
Zinssatz	0,27 %	0,27 %

Der aktuelle Wert der Finanzinstrumente weicht nicht signifikant von ihrem rechnerischen Wert ab. Es gibt weder eine Garantie noch eine Kapitalabfindung in Bezug auf die Finanzanlagen.

Sonderbestimmungen im Zusammenhang mit dem langfristigen Darlehen

Beim Verlust des Mandates gemäss Art. 2, Absatz 2 der Verordnung über den Flugsicherungsdienst könnte das Darlehen gekündigt und somit sofort fällig werden.

Sonderbestimmungen im Zusammenhang mit bestimmten Kreditlinien

Bestimmte von der Gesellschaft erhaltene Kreditlinien sind an Sonderbestimmungen geknüpft, was zu einer Kündigung der Kreditlinien respektive der entsprechenden Darlehensbeträge führen könnte, wenn diese Bestimmungen nicht erfüllt werden.

Es handelt sich um folgende Bestimmungen:

- Direkte Beteiligung des Bundes am Kapital des Darlehensnehmers von mindestens 51 % und Beibehaltung der Stimmenmehrheit;
- Mindestens 30 % Eigenkapital (Aktienkapital, Reserven, Bilanzgewinn) im Verhältnis zum statutarischen Bilanztotal der Skyguide.

23. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Dieser Betrag enthält die Überdeckungen, die langfristig mit einem Betrag von 2 969 KCHF bezahlt werden (2023: 997 KCHF).

24. Aktienkapital

Die Schweizerische Eidgenossenschaft hält 99,94 % des Gesellschaftskapitals. Das Aktienkapital beträgt 50 500 976 000 CHF und ist in 14 112 000 (2023: 14 112 000) voll liberierte Namenaktien im Wert von je 3.55 CHF aufgeteilt (2023: 3.55 CHF).

Gemäss dem Bundesgesetz über die Luftfahrt gehört die Kapitalmehrheit der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Laut Statuten der Gesellschaft muss die Schweizerische Eidgenossenschaft die Mehrheit am Kapital und an den Stimmen haben.

25. Eigene Aktien

Skyguide hält 2 500 eigene Aktien. Es gab keine Transaktionen in den Jahren 2024 und 2023.

26. Eventualverpflichtungen

a) Bürgschaften

in KCHF	2024	2023
Oberzolldirektion: provisorische Verzollungen	160	160
Industrie- und Handelskammer von Zürich und Genf: Carnets ATA	63	63
Kantonalratsamt - Genf	50	50
Total	273	273

Diese Kauttionen wurden bei der Berner Kantonalbank hinterlegt.

b) Garantieverpflichtungen

in KCHF	2024	2023
Mietgarantien zugunsten der Mitarbeitenden	127	127
Hinterlegte Garantien auf erhaltenen Vorauszahlungen	1	1
Verpfändung	250	250
Total	378	378

Diese Garantien wurden bei der Berner und der Genfer Kantonalbank sowie bei der Credit Suisse und der UBS in Genf hinterlegt.

27. Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Leasingverpflichtungen

Die Fälligkeiten der Leasingverpflichtungen betragen:

in KCHF	2024	2023
Im ersten Jahr	8 704	7 699
Im zweiten bis und mit im fünften Jahr	11 744	19 008
Nach dem fünften Jahr	6 362	7 062
Total	26 810	33 769

Die Tabelle zeigt die Verpflichtungen von Skyguide in Bezug auf die Leasingverträge. Sie betreffen den Mietvertrag, Baurechte und andere Operating Leasingverträge (Fotokopiergeräte, Server und Programme für die Verwaltungsinformatik). Die Verpflichtungen werden auf der Grundlage der geltenden Verträge für die vereinbarte Vertragslaufzeit berechnet, sofern diese nicht innerhalb von zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

Der Rückgang der Leasingverträge vom zweiten zum fünften Jahr ist auf die Kündigung eines Vertrags für den Betrieb und die Überwachung der IT-Infrastruktur zurückzuführen, und stellt eine Verpflichtung von 10 Millionen CHF dar.

28. Vorsorgeeinrichtung

Die Vermögens- und Finanzlage von Skycare, der Vorsorgestiftung von Skyguide, präsentiert sich gemäss der Jahresrechnung (2024: Schätzung) wie folgt:

in KCHF	2024 (Schätzung)	2023
Vermögen zum Marktwert (Netto Aktiven)	2 056 331	1 868 862
Vorsorgeverbindlichkeiten (Passiven)	1 794 205	1 694 696
Deckungsüberschuss	262 126	174 166
Deckungsgrad in %	114,6%	110,3%

Am 18. Oktober 2023 stimmte HelvetiCA für einen neuen Gesamtarbeitsvertrag, der auch die Erhöhung des Rentenalters für Fluglotsen auf 60 Jahre beinhaltet. Die Kosten für den Übergangsplan zur Erhöhung des Rentenalters belaufen sich auf 25 Millionen CHF. Eine implizite Verpflichtung in Höhe von 20.5 Millionen CHF führte im Personalaufwand zu einer Rückstellung im Jahr 2022. Einige der im Abkommen vorgesehenen Leistungen wurden bereits von der Pensionskasse von Skycare bezogen, und deshalb wurde in 2023 ein Betrag von 20 Millionen CHF zur Finanzierung der Anpassung der Vorsorgepläne ausgezahlt. Die zusätzlichen 4.5 Millionen CHF entsprechen einer zukünftigen Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge und sind daher ab 2024 progressiv verbucht.

Die berufliche Vorsorge gilt grundsätzlich für alle Angestellten, die der obligatorischen Versicherung gemäss BVG unterstehen und über einen unbefristeten oder mehr als drei Monate dauernden Arbeitsvertrag oder einen Ausbildungs- oder Lehrlingsvertrag verfügen.

Die Vorsorgestiftung dient der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsverordnungen. Die im Zusammenhang mit der Stiftung eingerichtete Vorsorgekasse Skycare bezweckt den Schutz der Angestellten von Skyguide und gegebenenfalls der mit ihr wirtschaftlich oder finanziell verbundenen Unternehmen sowie der Familienmitglieder und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität und beruflich bedingter Frühpensionierung.

Die Verbindlichkeiten werden jährlich auf der Basis der Jahresrechnung von Skycare berechnet. Diese Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt. Es bestehen keine freien Mittel. Am Bilanzstichtag bestehen weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung.

Es gibt keine ausstehenden reglementarischen Beiträge gegenüber der Vorsorgeeinrichtung.

29. Revisionshonorar und zusätzliche Honorare
PricewaterhouseCoopers AG stellte Skyguide im Geschäftsjahr 2024 249 KCHF (2023: 221 KCHF) in Rechnung für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der statutarischen Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung.

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SKYGUIDE, Schweizerische Aktiengesellschaft für zivile und militärische Flugsicherung, Meyrin

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der SKYGUIDE, Schweizerische Aktiengesellschaft für zivile und militärische Flugsicherung und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Nachweis der Eigenkapitalveränderungen und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 30 bis 57) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die konsolidierte Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers SA, Avenue Charles-Ferdinand-Ramuz 45, 1009 Pully
Téléphone : +41 58 792 81 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Yves Cerutti
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Wladimir Berchot
Zugelassener Revisionsexperte

Pully, 27. Februar 2025

Statutarische Jahresrechnung

Erfolgsrechnung für die am 31. Dezember 2024 und 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahre

in KCHF	2024	2023
Flugsicherungserträge	520 032	489 687
Übrige Betriebserträge	9 569	11 685
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	6	9
Übernahme von Über- und (Unter-)deckungen	-8 429	8 442
Überträge von (Über-) und Unterdeckungen	3 398	16 354
Total Betriebserträge	524 576	526 177
Total Personalkosten	346 422	329 033
Eurocontrol-Kosten	11 903	11 427
Meteo-Aufwand	14 078	14 178
Übrige eingekaufte Flugsicherungsdienstleistungen	1 425	1 178
Mietleitungen	82	1 364
Materialaufwand, Unterhalt, Wartung	37 668	32 708
Liegenschaftsaufwand	7 564	8 812
Energie	4 170	3 236
Verwaltungsaufwand	67 477	57 193
Delkredere	133	10
Ausserplanmässige Abschreibungen	1 411	9 403
Abschreibungen	48 615	50 171
Total übriger Betriebsaufwand	194 526	189 680
Total Betriebsaufwand	540 948	518 713
Betriebsergebnis	-16 372	7 464
Finanzertrag	7 107	2 113
Finanzaufwand	2 549	4 838
Finanzergebnis	4 016	-2 725
Jahresgewinn / (Jahresverlust)	-12 356	4 739

Bilanz per 31. Dezember 2024 und 2023

in KCHF	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen unter 90 Tagen	66 263	50 010
Forderungen und Vorschüsse	45 900	40 664
Derivative Finanzinstrumente	0	498
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	55 554	43 299
Total Umlaufvermögen	167 717	134 471
Anlagevermögen		
Vorschüsse und andere langfristige Vermögenswerte	8 410	20 791
Sachanlagen	191 844	201 800
Beteiligungen an den Konzerngesellschaften	2 021	2 021
Wertschriften	839	751
Immaterielle Anlagen	107 176	125 803
Total Anlagevermögen	310 290	351 166
Total Aktiven	478 007	485 637
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13 137	8 488
Derivative Finanzinstrumente	170	0
Verbindlichkeiten gegenüber den Konzerngesellschaften	2 032	2 099
Erhaltene Vorschüsse und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12 825	6 850
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	52 276	42 687
Kurzfristige Rückstellungen	7 413	9 955
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten	87 853	70 079
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	205 000	220 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2 974	1 022
Total Langfristige Verbindlichkeiten	207 974	221 022
Total Fremdkapital	295 827	291 101
Eigenkapital		
Aktienkapital	50 098	50 098
Eigene Aktien	-25	-25
Gesetzliche Gewinnreserven	19 689	19 689
Gesetzliche Kapitalreserven	5 380	5 380
Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)	119 394	114 655
Jahresgewinn / (Jahresverlust)	-12 356	4 739
Total Eigenkapital	182 180	194 536
Total Passiven	478 007	485 637

Anhang zur statutarischen Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2024

Skyguide, die Schweizerische Aktiengesellschaft für zivile und militärische Flugsicherung (nachfolgend Skyguide), ist im Rahmen des von der Schweizerischen Eidgenossenschaft erteilten Mandats tätig. Dieses Mandat untersteht dem Bundesgesetz über die Luftfahrt (LFG) und den entsprechenden Verordnungen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz an der Route de Pré-Bois 15–17, Meyrin (Schweiz).

Grundlage für die Erstellung der Rechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt. Die angewandten Buchführungsgrundsätze entsprechen den Prinzipien für den Abschluss der konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2024.

Fortführung der Geschäftstätigkeit

Wie in der nachstehenden Beschreibung des Geschäftsmodells erläutert, unterliegen die Aktivitäten der Kategorie 1 in der Strecken- und Anflugsicherung den europäischen Regulierungen und folgen dem Zeitrahmen der fünfjährigen Referenzperiode. Da am 1. Januar 2025 eine neue Referenzperiode (RP4) beginnt, wurde der Europäischen Kommission am 1. Oktober 2024 eine erste Version des schweizerischen Leistungsplans für 2025–2029 eingereicht. Er basiert auf den aktuellen Kosten und der Strategie von Skyguide zur Erreichung der von der Europäischen Kommission festgelegten Kapazitäts-, Umwelt- und Sicherheitszielen. Die erwartete Erhöhung der Tarife erklärt sich vollumfänglich durch die notwendigen Investitionen zur Kapazitätssteigerung, um das vorhergesehenen Verkehrswachstums zu bewältigen. Falls der schweizerische Leistungsplan nicht genehmigt wird oder infrage gestellt wird, muss bis Mitte Juli 2025 eine zweite

Version eingereicht werden, deren Bewertung Ende 2025 erfolgen sollte. Auch wenn der Leistungsplan erst Ende 2025 oder Anfang 2026 genehmigt wird, ist Skyguide in der Lage, den Betrieb aufrechtzuerhalten und die notwendigen Cashflows zu generieren, da die Tarife für 2025 auf dem eingereichten Leistungsplan basieren, wie es die europäischen Vorschriften vorsehen.

Forderungen und Vorschüsse

in KCHF	2024	2023
Gebührenforderungen bei Inkassostellen	40 916	39 550
Übrige Forderungen	3 077	825
Andere Forderungen im Zusammenhang mit den Personalkosten	–0	8
Ausstehende MWST	4 327	2 801
Delkredere	–2 420	–2 520
Total Forderungen und Vorschüsse	45 900	40 664

Der Nettobetrag der Gebührenforderungen per 31. Dezember 2024 ist im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 3,5 % auf 41 Millionen CHF gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf eine Zunahme des Verkehrsaufkommens zurückzuführen.

Vorschüsse und übrige langfristige Vermögenswerte

Diese Position von 8 410 KCHF (2023: 20 792 KCHF) umfasst Unterdeckungen von 5 099 KCHF (2023: 15 774 KCHF), mehrjährige vorausbezahlte Kosten in Höhe von 1 324 KCHF (2023: 2 560 KCHF), Kautionen und ein 2019 gewährtes Darlehen in Höhe von 3 417 KCHF an eine direkt zu 25 % gehaltene Gesellschaft. Per 31. Dezember 2024 beläuft sich der Nettobetrag des Darlehens auf 1 998 KCHF (2023: 2 107 KCHF).

Eventualverpflichtungen**a) Bürgschaften**

in KCHF	2024	2023
Oberzolldirektion: provisorische Verzollungen	160	160
Industrie- und Handelskammer von Zürich und Genf: Carnets ATA	63	63
Kantonalarbeitsamt - Genf	50	50
Total	273	273

Diese Bürgschaften wurden bei der Berner Kantonalbank hinterlegt.

b) Garantieverpflichtungen

in KCHF	2024	2023
Mietgarantien zugunsten der Mitarbeitenden	127	127
Hinterlegte Garantien auf erhaltenen Vorauszahlungen	1	1
Verpfändung	250	250
Total	378	378

Diese Garantien wurden bei der Berner und der Genfer Kantonalbank sowie bei der Credit Suisse und der UBS in Genf hinterlegt.

Kurz- und langfristiges Darlehen

in CHF	2024	2023
Datum der Darlehensgewährung	18.10.2021	18.10.2021
Rückzahlungsdatum	18.10.2031	18.10.2031
Betrag	205 000 000	220 000 000
Zinssatz	0,27%	0,27%

Sonderbestimmungen im Zusammenhang mit dem langfristigen Darlehen

Beim Verlust des Mandates gemäss Art. 2, Absatz 2 der Verordnung über den Flugsicherungsdienst (OSNA) könnte das Darlehen gekündigt und somit sofort fällig werden.

Sonderbestimmungen im Zusammenhang mit bestimmten Kreditlinien

Die bestätigten Kreditlinien umfassen die Einhaltung bestimmter finanzieller Kriterien. Wenn diese Kriterien nicht erfüllt werden, könnten diese Kreditlinien von der Gesellschaft gekündigt werden.

Es handelt sich um folgende Bestimmungen:

- Direkte Beteiligung des Bundes am Kapital des Darlehensnehmers von mindestens 51 % und Beibehaltung der Stimmenmehrheit;
- Mindestens 30% Eigenkapital (Aktienkapital, Reserven, Bilanzgewinn) im Verhältnis zum statutarischen Bilanztotal der Skyguide.

Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Leasingverpflichtungen

Die Fälligkeiten der Leasingverpflichtungen betragen:

in KCHF	2024	2023
Im ersten Jahr	8 753	7 699
Im zweiten bis und mit im fünften Jahr	9 108	19 008
Nach dem fünften Jahr	6 362	7 062
Total	24 223	33 769

Die Tabelle zeigt die Verpflichtungen von Skyguide in Bezug auf die Leasingverpflichtungen. Sie betreffen den Mietvertrag, Baurechte und andere Operating Leasingverträge (Fotokopiergeräte, Server und Programme für die Verwaltungsinformatik). Die Verpflichtungen werden auf der Grundlage der geltenden Verträge für die vereinbarte Vertragslaufzeit berechnet, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

Der Rückgang der Leasingverträge vom zweiten zum fünften Jahr ist auf die Kündigung eines Vertrags für den Betrieb und die Überwachung der IT-Infrastruktur zurückzuführen, und stellt eine Verpflichtung von 10 Millionen CHF dar.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

PricewaterhouseCoopers AG stellte Skyguide im Geschäftsjahr 2024 228 KCHF (2023: 203 KCHF) in Rechnung für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der statutarischen Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung.

Finanzertrag

Die Tochtergesellschaft Skysoft schüttete in 2024 eine Dividende von 6 Millionen CHF aus (2023: 0 CHF).

Investitionen mit Kofinanzierung

Um die Bilanz zu straffen und die Einnahmen und Ausgaben in einer Weise darzustellen, die unserem Geschäftsmodell als Dienstleistungsunternehmen besser entspricht, hat das Management beschlossen, die Buchführungsgrundsätze für kofinanzierte Projekte zu ändern, indem sie diese in drei Kategorien unterteilt:

- **Abgegrenzte Einnahmen:** Bei Verträgen, die Skyguide zur Erbringung einer Dienstleistung verpflichten, wird der Betrag der Kofinanzierung abgegrenzt, und die Einnahmen werden entsprechend der erbrachten Leistung periodisch erfasst.
- **Sofortige Einnahmen:** Verträge, die Skyguide nicht zur Erbringung einer Dienstleistung verpflichten, werden sofort als Umsatzerlöse erfasst.
- **Minderung von Vermögenswerten:** Verträge im Zusammenhang mit einer Zuwendung der öffentlichen Hand oder einer Partnerschaft ohne Leistungsverpflichtung werden als Vermögensminderung behandelt.

Tochtergesellschaften von Skyguide

Name der Gesellschaften	Tätigkeit	Land	2024		2023	
			% Beteiligung und % Stimmanteil	Durch Skyguide liberiertes nominales Aktienkapital (KCHF)	% Beteiligung und % Stimmanteil	Durch Skyguide liberiertes nominales Aktienkapital (KCHF)
SkySoft-ATM SA, Suisse	Softwareentwicklung	Schweiz	100	95	100	95
swisscontrol SA, Suisse	Inaktiv	Schweiz	100	50	100	50

Der Gesamtbetrag von 2 021 KCHF (2023: 2 021 KCHF) in der Bilanz beinhaltet 50 KCHF nicht liberiertes Kapital zugunsten von Swisscontrol SA.

Aktienkapital

Die Schweizerische Eidgenossenschaft hält 99,94% des Gesellschaftskapitals. Das Aktienkapital beträgt 50 097 600 CHF (2023: 50 097 600 CHF) und ist in 14 112 000 (2023: 14 112 000) voll liberierte Namenaktien im Wert von je 3.55 CHF aufgeteilt (2023: 3.55 CHF).

Gemäss dem Bundesgesetz über die Luftfahrt gehört die Kapitalmehrheit der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Laut Statuten der Gesellschaft muss die Schweizerische Eidgenossenschaft die Mehrheit am Kapital und an den Stimmen haben.

Eigene Aktien

Skyguide hält 2 500 eigene Aktien. Es gab keine Transaktionen in den Jahren 2024 und 2023.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell von Skyguide besteht aus zwei grossen Bereichen, den regulierten und den nicht regulierten Tätigkeiten. Regulierte Tätigkeiten werden vorwiegend über Gebühren der Benutzer des Luftraums (Streckenflug, Anflug Kategorie 1) oder über vertraglich vereinbarte Beträge (Anflug Kategorie 2, militärische Flugsicherung) finanziert. Die nicht regulierten Tätigkeiten hingegen werden mit Erträgen aus Ausschreibungen auf dem freien Markt finanziert.



Gebührenabgrenzungen Streckenflug und Anflug Kategorie 1

Grundsätze

Die Tätigkeiten im Bereich Streckenflug und Anflug Kategorie 1 (Flughäfen Genf und Zürich) werden durch die Durchführungsverordnung Nr. 2019/317 (Grundsätze zur Festlegung eines Leistungssystems für Flugsicherungsdienste und Netzfunktionen/ Festlegung einer gemeinsamen Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste) sowie durch die Schweizer Verordnung über den Flugsicherungsdienst (VFSD) geregelt.

Die Modalitäten dieses wirtschaftlichen Regulierungssystems werden für eine Zeitspanne, die «Referenzperiode» (RP) genannt wird, bestimmt. Für jede Referenzperiode werden die Strecken- und Anfluggebühren der Kategorie 1 im Rahmen eines auf nationaler und europäischer Ebene anerkannten Leistungsplans geregelt. Die aktuelle Referenzperiode deckt die Jahre 2020–2024 ab.

Die Hauptmerkmale sind wie folgt:

Für jedes Jahr des Referenzzeitraums werden im Voraus eine Kostenbasis (1) und eine Verkehrsprognose (2) festgelegt und in den Performance-Plan aufgenommen:

1. Der jährlich für die Finanzierung der Flugsicherungsdienste vorgesehene Kostenbetrag setzt sich zusammen aus den Kosten von Skyguide, den Kosten von MeteoSchweiz, den Kosten des Bundesamtes für Zivilluftfahrt und den Kosten von Eurocontrol. Die Gesamtheit dieser Kosten wird bezeichnet als «festgelegte Kosten». Jede Abweichung der Ist-Kosten von den festgelegten Kosten wird in die Ergebnisrechnung von Skyguide aufgenommen, sodass sich ein Gewinn oder ein Verlust ergibt. Eine gewisse Zahl von Anpassungen auf der Kosten- und Erlösseite ist dennoch vorgesehen, aufgrund von Inflation und sogenannten unkontrollierbaren

Kosten (z. B. Kosten von Eurocontrol). Die inflationsbedingte Anpassung ist Gegenstand eines Übertrags ins Jahr $n + 2$. Ihrer Natur gemäss ist die Anpassung aufgrund von unkontrollierbaren Kosten Gegenstand eines Übertrags entweder ins Jahr $n + 2$ oder auf eines oder mehrere Jahre des folgenden Referenzzeitraums beziehungsweise der beiden folgenden Referenzzeiträume.

2. Die Verkehrsprognose wird für jedes der im Performance-Plan enthaltenen Jahre durchgeführt und erfolgt auf der Grundlage der Informationen, die Eurocontrol zum Zeitpunkt der Erstellung des Plans zur Verfügung stellt. Die Prognose dient als Grundlage für die Berechnung des den Benutzern der Flugsicherungsdienste in Rechnung gestellten Gebührensatzes. Die Abweichung zwischen Ist-Verkehr und prognostiziertem Verkehr führt zu einem Ertragsüberschuss oder -mangel in Bezug auf die Deckung der festgelegten Kosten. Um die finanziellen Auswirkungen der Verkehrsschwankungen auszugleichen, wurde ein Mechanismus zur Risikoteilung eingerichtet, der nur für die festgelegten Kosten von Skyguide gilt.

Die ersten beiden Prozente bei einer Schwankung gehen vollständig zulasten von Skyguide und ebenso 30% der Verkehrsschwankung zwischen $(+/-) 2\%$ und $(+/-) 10\%$. Die übrigen 70% sowie die Schwankungen jenseits von $(+/-) 10\%$ sind Gegenstand eines Übertrags auf die Benutzer im Jahr $n + 2$. So beläuft sich der maximale Verlust bzw. Gewinn, den Skyguide infolge von Verkehrsschwankungen verzeichnen kann, auf $4,4\%: 2\% + 8\% * 30\%$. Beispiel: Liegt der Ist-Verkehr 6% unter dem Performance-Plan, trägt Skyguide 3,2% (die ersten beiden % sowie 30% der Schwankung zwischen 2% und 6%) des gesunkenen Verkehrsaufkommens, und die Benutzer tragen 2,8% (70% der Schwankung zwischen 2% und 6%).

Um den monetären Verlust/Gewinn zu ermitteln, wendet man die Verkehrsschwankung auf die festgelegten Kosten an. Die übrigen Komponenten der festgelegten Kosten (MeteoSchweiz, BAZL, Eurocontrol, Aufgreifen der Überträge der Vorjahre) unterliegen nicht der Risikoteilung beim Verkehr. Das heisst, dass die Über- oder Unterdeckung aufgrund des Verkehrs, die in Bezug auf diese Kostenelemente generiert wird, mittels eines Übertrags auf die Benutzer im Jahr n.+2. vollständig kompensiert wird.

Für die oben erwähnten Überträge, die entweder aufgrund von Kosten oder aufgrund von Ertragsveränderungen entstehen, werden Rückstellungen in dem Jahr vorgenommen, in dem sie auftreten (Bildung von Überträgen).

- Ein positiver Übertrag entspricht einer Kostenunterdeckung und wird in der Erfolgsrechnung dazu gerechnet. Die Gegenbuchung in der Bilanz findet sich unter «Vorschüsse und andere langfristige Vermögenswerte».
- Ein negativer Übertrag entspricht einer Kostenüberdeckung und wird in der Erfolgsrechnung in Abzug gebracht. Die Gegenbuchung in der Bilanz findet sich unter «andere langfristige Verbindlichkeiten».

Die Überträge werden bei der Tarifierung im dem Jahr berücksichtigt, auf das sie übertragen werden. Dies führt im betreffenden Jahr zu einer Zunahme resp. Abnahme der Erträge durch eine Erhöhung oder Reduktion der Einheitstarife. Da diese Ertragsentwicklung bereits in dem Jahr erfasst wurde, in dem sie entstanden ist, wird deren Auswirkung auf die Erfolgsrechnung im betroffenen Jahr durch die Übernahme der Überträge neutralisiert.

Basis der Rechnungsstellung – Anflug Kategorie 1 (Nationale Flughäfen)

Zur Kategorie 1 gehören die Flughäfen Genf und Zürich. Seit 2015 gelten dasselbe wirtschaftliche Regulierungssystem sowie dieselbe Referenzperiode wie bei der Streckenflugtätigkeit.

Basis der Rechnungsstellung – Anflug Kategorie 2 (Regionale zivile Flugplätze)

Zur Kategorie 2 gehören die regionalen zivilen Flugplätze Bern-Belp, Buochs, Grenchen, La Chaux-de-Fonds-Les Eplatures, Lugano-Agno, Sion und St. Gallen-Altenrhein.

Seit 2017 liegt die Zuständigkeit für die Finanzierung der Flugsicherungsdienste bei den regionalen Zivillugplätzen. Jeder Flugplatz stellt eine spezifische Tarifzone mit festgelegten Flugsicherungsgebühren dar. Skyguide stellt ihre Leistungen den Flugplatzhaltern in Rechnung.

Basis der Rechnungsstellung – Militärische Flugsicherung

Die von Skyguide für die Schweizer Luftwaffe erbrachten Dienstleistungen werden nach dem Grundsatz der vollen Kostendeckung geregelt. Eine vierteljährlich an Skyguide zu zahlende Pauschalentschädigung wurde im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags festgelegt. Eine Abrechnung ist Ende Jahr erstellt. Grundsätzlich wird der Saldo zwischen Ertrag und Kosten der Tätigkeit am Jahresende zurückgestellt und im Folgejahr ausgeglichen; entweder zugunsten der Luftwaffe oder zugunsten von Skyguide.

Antrag des Verwaltungsrats

Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzergebnisses 2024

	Antrag des Verwaltungsrats	Entscheid der Generalversammlung
in KCHF	2024	2023
Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)	119 394	114 655
Gewinnvortrag / (Verlustvortrag) nach Kapitalrestrukturierung	119 394	114 655
Jahresgewinn / (Jahresverlust)	-12 356	4 739
Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)	107 038	119 394
in KCHF	2024	2023
Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)	107 038	119 394
Bilanzgewinn / (Bilanzverlust)	107 038	119 394

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SKYGUIDE, Schweizerische Aktiengesellschaft für zivile und militärische Flugsicherung, Meyrin

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SKYGUIDE, Schweizerische Aktiengesellschaft für zivile und militärische Flugsicherung (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 60 bis 68) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers SA, Avenue Charles-Ferdinand-Ramuz 45, 1009 Pully
Téléphone : +41 58 792 81 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

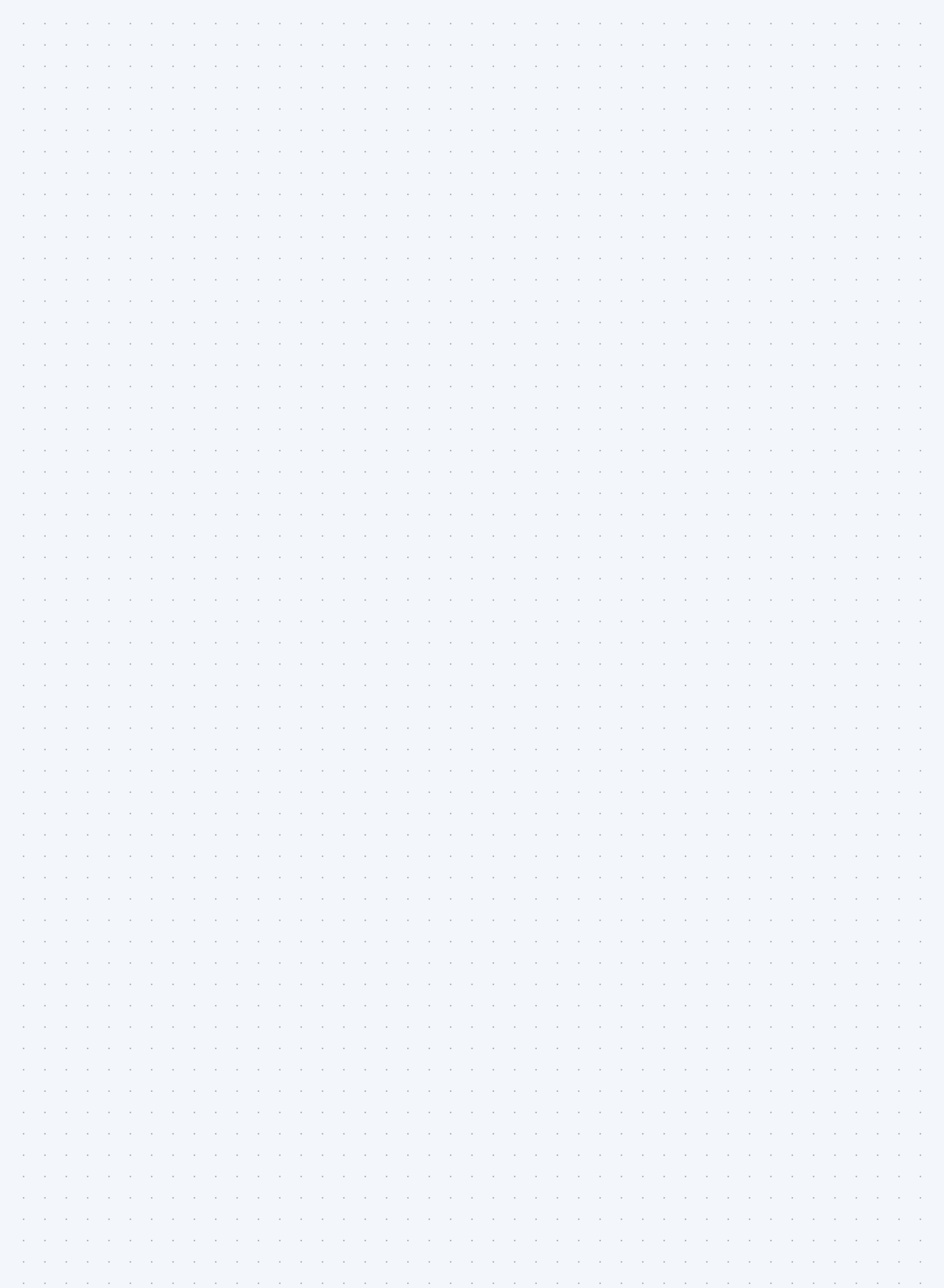
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Yves Cerutti
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Wladimir Berchot
Zugelassener Revisionsexperte

Pully, 27. Februar 2025



Kontakt

skyguide.ch

Skyguide
Swiss Air Navigation Services Ltd
P.O. Box 796
CH-1215 Genf 15
T +41 22 417 41 11

Impressum

Media Relations
T +41 22 417 40 08
presse@skyguide.ch

Der Geschäftsbericht besteht aus zwei Teilen:
Jahresbericht – Der verbindliche Originalbericht erscheint in Deutsch. Übersetzungen sind in Französisch und Englisch erhältlich.
Finanzbericht: Der verbindliche Originalbericht erscheint in Französisch. Übersetzungen sind in Deutsch und Englisch erhältlich.

Fotos: © Skyguide

Corporate Design: noord.ch
Layout: Publium SA

Geschäftsbericht 2024/de/2.2025
©2025

